

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 217.

Samstag den 16. September

1882.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe
in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfehl
Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.

Eduard Rosener's
Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,
5 Kranzplatz 5, empfiehlt:

von	bis	Garant. Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren	von	bis
Mark	Mark	Mark	Mark	Mark
1.—	6.—	0.50	1.20	
Achte Eau de Cologne	0.65 1.20	Nagelbürsten	0.80	4.50
Zeräuber	1.20 20.—	Kopfbürsten	1.—	20.—
Kopfwasch-Wasser	0.75 3.—	Taschenbürsten	0.50	2.—
Räucher-Artikel	0.25 3.50	Kleiderbürsten	1.—	4.50
Riechkissen	0.80 6.—	Frisir-Kämme	0.40	3.50
Reispuder	0.70 5.—	Staub-Kämme	0.35	1.20
Commaden	0.75 4.50	Taschen-Kämme	0.35	2.—
Parfüle	0.50 3.50	Aufsteck-Kämme	0.75	7.00
Parfüllant für den Bart	0.85 3.50	Toilette-Hand-und Reisespiegel	1.—	30.—
Parfüllantiques	0.35 2.50	Brennscheeren	1.80	4.—
Parfüllpulver	0.45 5.—	Brennmaschinen	3.—	4.—
Parfüllseife	0.50 2.—	Stahldraht-Bürsten	2.40	5.—
Parfüllwasser	0.90 5.—	Puderdosen	1.—	5.—
Parfülltoilette-Seifen	0.25 3.—	Seifendosen	1.85	3.50
Parfüllheils-Milch	1.50 3.—	Reiserollen	1.80	10.—
Parfüllreine Schminken	0.50 2.—	Bade- und Toilette-Schwämme	0.40	15.—

Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

grauer, spracher Papagei wird zu kaufen gesucht.
Stücken mit Preisangabe unter „Papagei“ an die Exped. 7188

SPEZIALITÄT:

Hemden nach Maß

unter Garantie für besten Sitz.

Großes Lager

in

Herren- und Damen-Wäsche

anschlieflich eigener Fabrikation.

Beste und sorgfältigste Ausführung

ganzer Ausstattungen.

Julius Heymann,

Langgasse 32, im „Adler“.

5658

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Gastwirthes **Wilhelm Poths** von hier:

1 $\frac{1}{2}$ Stüd Rheingauer Weine aus den Jahren 1874, 1875, 1878 und 1879, 1 Faß Ingelheimer Rothwein, 2 $\frac{1}{2}$ Stüd und 1 Orhoft Aepfelwein, verschiedene Sorten Flaschenweine, sodann eine Anzahl leere 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ Stüd, sowie kleinere Fässer und Kellergeräthschaften

in dem Hause Mühlgasse No. 7 dahier freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Weine sind rein gehalten und werden Proben nur am Versteigerungstage gegeben.

Wiesbaden, den 14. September 1882.

Im Auftrage:

7229

Spiz, Bürgermeisterei-Secretär.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester nimmt seinen Anfang **Montag den 18. September d. J.** Anmeldungen neuer Schüler für die Realschule und die Vorschule nimmt der Director im Schulloftale (Draniensstraße 7) **Samstag den 16. September von 8—12 Uhr Vormittags** entgegen.

Professor Ueberzagt, Director.

Höhere Töchterschule.

Beginn des Wintersemesters: **Dienstag den 19. September Vormittags 8 Uhr.** Aufnahmeprüfung: **Montag den 18. September Vormittags 8 Uhr.**

Die Anmeldungen zum Eintritt in die Höhere Töchterschule nimmt der Unterzeichnete **Samstag den 16. September Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** in seiner Wohnung, Louisestraße 26, entgegen.

Director W. Ebert.

Markt-Mittelschule.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.** Die Anmeldungen neu eintretender und die Abmeldungen ausscheidender Schüler und Schülerinnen werden **Samstag den 16. September von Vormittags 8—12 Uhr** im Zimmer No. 13 des Marktschul-Gebäudes entgegen genommen.

Müller, Lehrer.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.** An- und Abmeldungen wolle man **Samstag den 16. September Morgens von 10—12 Uhr** in meinem Amtszimmer, Lehrstraße 6, anbringen.

Der Hauptlehrer.
Th. Ferber, Rektor.

Anaben-Elementarschule.

Das Winter-Semester beginnt **Montag den 18. September Morgens 9 Uhr.** Conferenz für das Lehrer-Collegium um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Meldungen über die Aufnahme oder den Austritt von Schülern werden **Samstag den 16. September von 9 bis 12 Uhr Vormittags** im Schulgebäude an der Bleichstraße entgegen genommen.

Wiesbaden, den 13. September 1882. Der Hauptlehrer.
J. Widel.

Elementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 18. September Morgens um 8 Uhr.** An- und Abmeldungen von Schülerinnen werden von dem Unterzeichneten **Samstag den 16. September von 9 bis 12 Uhr** im Schulgebäude No. 12 auf dem Schulberge entgegen genommen.

Der Hauptlehrer: Ph. Lürd.

Zwerghühner zu verkaufen Schoßstraße 4. 7202

Gerstenstroh zu verkaufen Steingasse 3. 7117

Restauration Schmidt,

7 Spiegelgasse 7.

Heute Abend: Leberflös und Sauerkraut. 7279

1^a holl. Vollhäringe, Berliner Rollmöpse

empfiehlt in frischer Sendung billigt

7223

Heh. Eifert, Schulaasse 9.

Zeitungs-Halter,

beste Construction, in allen Größen wieder vorrätig.

7242

Carl Hassler, Drechsler, Langgasse 8.

Für Aerzte.

Ein Reagens-Kasten für Harnanalyse ist zu verkaufen
Adolphstraße 6, 2 Tr. 7190

Zu verkaufen ein Flügel von Bechstein, so gut wie neu, für 1000 Mk.
Näheres Expedition. 7236

Ein Damen-Mantel (Sealskin) billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2 Treppen links. 7227

Umzugshalber werden Michelsberg 32, 2 Tr. gegenüber der Synagoge, billig abgegeben: Eine gute, schöne Howe-Nähmaschine und 1 Tisch. 7235

Ein gebrauchter Kinderwagen mit Matratze billig zu verkaufen Marktstraße 13. 7230

Dogheimerstraße 3 sind 2 Kleiderschränke zu verk. 7231

Ein einstufiges Kinderwägelchen mit Verdeck ist billig zu verkaufen Taunusstraße 49, 2. Etage. 7237

Nieschrotteln

können unentgeltlich abgeholt werden. Näheres Bleichstraße hinter der Kanonenhalle. 7207

 Ein Wagen- und Alder-Wied zu verkaufen Emserstraße 1. 7259

In dem Rambacher Steinbruch „Nippelstein“ sind Mauersteine erster Qualität, Bruchsteinplatten von einem Meter Länge, Stucksteine und schöne Pflastersteine zu haben. 7241

Eine Frau wünscht ein Kind mitzuzieh. K. Ellenbogenstraße 7.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters, des Königl. Regierungs-Secretärs

P. Wimmer,

sowie allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. 6911

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Ein Armband gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe abholen Rheinstraße 52, Frontspitze. 7240

Der Herr, welcher am Abend des 11. September ein Schirm in der Wirthschaft des Herrn Gastwirth Stengels in Sonnenberg verwechselte, wird erlucht, die vertauschten Gegenstände geg. die seinigen Friedrichstr. 38, 2. St., umzutauschen. 7241

Immobilien, Capitalien etc.

Das Besitztum Schwalbacherstraße 22 ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres Grabenstraße No. 30 bei **Wilhelm Tremus**. 7255

Ein Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7280

Ein edel denkender Herr oder Dame, welche einem fleißigen, ehrlichen Geschäftsmanne zur Verbesserung eines rentablen Geschäftes 5—600 Mark gegen vierteljährliche Zurückzahlung und Sicherheit leihen will, wird gebeten, seine Adresse unter N. N. 150 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7272

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hirschgraben 23, 2 St. h.; daselbst sucht eine Frau Auskuffstelle im Kochen und Hausarbeit. 7274

Ein tüchtiges Mädchen von der Mosel, 22 Jahre alt, sucht sofort Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. h. 7275

Ein Mädchen, welches bügeln und nähen kann, wünscht passende Stelle. Dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau, 2 Treppen. 7254

Ein braves Hausmädchen mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 7264

Stelle-Gesuch.

Ein 20-jähriges, deutsches Mädchen, das der französischen wie deutschen Sprache in Wort und Schrift gleich mächtig ist, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern bei einer Herrschaft oder als Gesellschafterin. Eintritt könnte sofort geschehen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffer N. 360 B. an die Exped. d. Bl. zu richten. 7262

Stellung suchen französische und deutsche Bonnen, Kammerjungfern, eine gut empf. Kinderfrau, Herrschaftsköchinnen, Diener und Kutcher d. das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7268

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 25 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 7231

Ein gewandtes Zimmermädchen, perfekt im Serviren, wünscht zum 1. oder 15. October ähnliche Stelle, am liebsten in einem Privathaus. Näheres „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 7232

Mehrere gute Herrschaftsköchinnen mit besten Attesten suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 7268

Ein Mädchen, das perfekt Kleider machen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Hausmädchen hier oder auswärts. Näh. Weißrißstraße 19, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 7247

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7265

Herrschafts-Stubenmädchen empf. **Ritter's Bureau**. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder zum 1. October Stelle. Näh. Emserstraße 23. 7276

Küche, Kellner und Diener empf. **Ritter's Bureau**. 7263

Ein junger Bursche vom Lande sucht Stelle als Hausbursche zur Versorgung von Commissionen, event. in einer Wirthschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 7189

Ein Schweizer

mit guten Zeugnissen sucht für sogleich Stelle. Näh. Emserstraße 24. 7276

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Feldstraße 25. 7269

Ein Monatmädchen gesucht Kirchgasse 32, 3. Stod. 7270

Ein Mädchen gesucht Kirchgasse 9, Vorderh., 1. St. 7181

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 9, Laden. 7211

Ein fleißiges, starkes Mädchen auf 1. October in die Stadt gesucht. Näheres in Clarenthal No. 13. 7239

Ein besseres Hausmädchen, welches Handarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht Adolphstraße 6, Barterre. 7251

Ein ordentliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeiten gut versteht, sofort gesucht große Burgstraße 7, 2 St. 7246

Eine Kammerjungfer, gute Köchinnen, Hausmädchen und einen jungen Kellner sucht **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7266

Gesucht 3 Hausmädchen, 1 Kammerjungfer nach Baden-Baden, 2 feinhürgerliche Köchinnen, 1 Ladenmädchen in ein Spezereigeschäft, 1 Mädchen in einen kleinen Haushalt und 3 Küchenmädchen durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7263

Gesucht: Hotel 1. R., 1 Zimmer- und Weißzeugbesitzerin f. ein Hotel, 1 Portiermädchen, 1 perf. Herrschaftsköchin nach Hamburg (36 Mk. per M.), 1 Hausmädchen f. ein feines Herrschaftshaus (hier), 1 f. Hausmädchen in d. Rheingau, sowie mehrere tücht. starke Mädchen als allein d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7263

Ein Mädchen gesucht Kranzplatz 10. 7250

Gesucht sofort ein Haus- und ein Küchenmädchen, sowie zwei Küchenmädchen d. **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 7281

Hotelzimmermädchen gesucht in gute, einträgl. Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7263

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Austräger** und **Colporteur** wird gesucht in der **Hermann Schollenberg'schen** Buchhandlung, Dranienstraße 1. 7196

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kinderlose, kleine Familie sucht per Mai eine hübsch gelegene Wohnung von 5 bis 6 Räumen nebst Küche und 2 Speichersubben. Offerten mit Beschreibung und Preis unter W. N. 80 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7209

Eine helle, unmöblierte Manfarge in der Nähe der Rheinstraße gesucht. Näheres Expedition. 7252

Gesucht

für ein ruhiges Geschäft ein größerer Laden oder Wohnung per 1. October. Gef. Offerten unter F. W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7245

Angebote:

Feldstraße 15 ist ein Barterre-Zimmer auf 1. October an eine einzelne Person zu vermieten. 7278

Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7220

Marktstraße 11 ist ein großes Zimmer möbl. oder unmöbl. zu vermieten. Näheres bei J. Auer, Schuhlager. 7238

Weißstraße 11, Bel-Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 7204

Zwei unmöblierte Barterrezimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 7226

Ein großes, möbliertes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu verm. Näh. Adlerstraße 6 im früher Walter'schen Hause. Auch ist daselbst eine möblierte Manfarge zu verm. 7253

Schwalbacherstraße 22 ist auf den 1. October ein Stall, Remise oder Lagerraum zu vermieten. Näheres bei W. Tremus, Grabenstraße 30. 7261

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

P. P.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir vom 1. October ab einen

Journal-Lesezirkel

mit den günstigsten Bedingungen eingerichtet haben.

Indem wir denselben gefälliger recht thätiger Benutzung an gelegentlichst empfehlen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Hermann Schellenberg'sche

7198

Buchhandlung, Dranienstraße 1.

Montag den 18. September: Wiederbeginn der franz. und engl. Fortbildungs-Curse, an denen noch einige junge Mädchen Theil nehmen können.
7203 **Lina Spiess, Taunusstraße 43.**

Gasthaus „Zum Rheingau“

3 Michelsberg 3.

7212

Heute: Mehlsuppe, Morgens: Quailfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Knoblauchwurst.

Erbenheim.

Morgen Sonntag findet in meinem Locale

Flügelmusik mit Begleitung

statt, wozu ergebenst einladet

7110

Chr. Stemmler. „Rur schönen Aussicht“.

Nicotinfreie Cigarren

empfehlen in Auswahl

7273

J. C. Roth, Saugasse 31.

La Amerika-Cigarre à 6 Pfg.,

El Verano-Cigarre à 5 Pfg.

empfehlen als ganz vorzüglich

7222

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Café! Café!

gebrannt, per Pfd. 90 Pfg. bis 2 Mark, roh, von 80 Pfg. an bis 1 Mt. 70 Pfg., sämmtlich durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack.

Fr. Helm,

7228

Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 29 a.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Heute frische Sendung: Echten Rheinsalm, Elbsalm, Turbot, Coles, sehr schöne Rheinhechte von 2—10 Pfd. schwer, à Pfd. Mt. 1,10, sowie Karpfen, Schleien, Aale, Barsche und ganz frische Camouder Schellfische empfiehlt
7271 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Eine eichene, reich geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel und Divan, zu verkaufen zu dem festen Preis von 750 Mark in dem

Möbelmagazin

6188

9 Hanfbrunnstraße 9.

Ein Retour-Billet von hier oder Frankfurt aus nach Berlin gesucht. Näh. Saalgasse 18.
7234

Auf unsere, über 26,000 Bände umfassende

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache machen wir ganz besonders aufmerksam.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

83

(C. Hensel.)

Bekanntmachung.

Montag den 18. September Vormittags 10 Uhr läßt Frau Becker, Emserstraße 38 (Gartenhaus) Zugss halber ihr Mobiliar öffentlich gegen Barzahlung versteigern, als:

3 vollständige Betten, Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschränke, 1 Goldspiegel mit Trumeau und weißer Marmplatte, Bücher, 1 gelber Ausziehtisch, 1 gut erhaltenes

Pianino u. d.

Marx & Reinemer,

50

Auctionatoren.

Neue Jagdwesten,

gute, dauerhafte Waare, empfiehlt in großer Auswahl

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

8256

Strumpf-Waarenhandlung und Maschinen-Stricken

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11.

Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellanstücke, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortierung 25 % billiger.

NB. Dicke Wirthschaftsteller, ächtes Porzellan, Hotels und Restaurationen, Mt. 3.60 per Duzend.

Schiersteiner Kirchweih

Brauerei Ebenau

empfehlen reine Weine, gute Speisen und 8 Mark altes, vorzügliches Lagerbier; ferner Enten- und Hausmacher Wurst.



Mainzer Fischhalle

Täglich auf dem Markt
13 Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Rheinhechte von 1—10 Pfd. schwer, lebende Karpfen, Aale, Schleien, per Pfd. 80 Pfg., Barsche, Barben, Bartsche, Steinbutt, Seezungen, Schollen, frischen Flusssalmon, per Pfd. 1 Mt., Cablian, lebendfrische Camouder Schellfische empfiehlt
E. Prehn.

Neue Selterlinsen, Erbsen, Bohnen,

7224

vorzüglich kochend, empfiehlt

Hch. Eifert, Schulgasse 9



Tannus-Club. (S. W.)

Sonntag den 17. September: **Morgen-Spaziergang** nach Altenstein, Schäferkopff, Fasanerie. Abmarsch 6 1/2 Uhr Ecke der Gmser- und Schwalbacherstraße. 213



Wiesbadener 151

Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 17. September: **Tour** nach der Rentmayer. Abmarsch 2 Uhr vom Kochbrunnen.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

(Bei günstiger Witterung.)

Morgen Sonntag: **Gemeinschaftlicher Ausflug** nach Kuringen. Abmarsch Mittags 1 Uhr vom Vereinslokale. Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Beginn der Proben:

Montag den 18. September Abends 1/2 8 Uhr im **Hotel Schützenhof** für Sopran und Alt.

Anmeldungen neuer, activer Mitglieder nehme ich täglich von 2—3 Uhr in meiner Wohnung an.

Musik-Director **Wolff**,
Adolphsallee 14.

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat & Buchhandlung.

Von Anfang October ab: **34 Kirchgasse 34**,
vis-à-vis dem Mauritiusplatz.

Billigste Bezugsquelle
für deutsche und ausländische Literatur.

= Großes Lager von Geschen- und Prachtwerken =
zu ermäßigten Preisen.

Sämmtliche Schulbücher
antiquarisch und neu. 7243

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Neue wollene Beinlängen

Garn empfiehlt

L. Schwenck,

9 Mühlgasse 9.

Eigene Maschinen-Strickerei im Hause. 7257

Gesucht zwischen 22. bis 24. September zwei

Retour-Billets II. Classe von Frankfurt-Berlin. Abz. an **J. Ebel**, Feldstraße 1, 1. Et. 7216

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen einen elegant neu eingerichteten

Herren- & Damen-Frisir-Salon

3 Grabenstraße 3,

nächst der Marktstraße,
(vormals **H. Knolle**)

eröffnet habe.

In letzter Zeit über zwei Jahre hier in Wiesbaden bei Herrn E. Rosener thätig, sowie durch meine in Perth, Paris, Berlin und besonders in Wien gewonnenen Fachkenntnisse bin ich im Stande, allen in mein Fach einschlagenden Anforderungen vollkommen genügen zu können.

Haararbeiten,

wie: Perücken, Scheitel, Tonpeds, Chignons, Köpfe etc.,

werden auf das Sorgfältigste und Billigste ausgeführt.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Parfümerien, Seifen, Bürsten, Kämmen und allen sonstigen

Toilette-Gegenständen.

In höflicher Empfehlung

Carl Brodtmann,

Friseur und Parfümeur
aus Wien.

7047

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfehlen sein Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**,
Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen etc. zu den
billigsten Preisen unter **Garantie**. 6187

Reichspatent
No. 14339.

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder **Dr. Neubert.**

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidekabinet umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen; sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezierer und Möbelhändler,
5537 **Adelheidsstraße.**

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5569

Havana-Import 1882^{er} Ernte,

sowie 1881^{er} Ernte neue Sendung eingetroffen.

7053

J. Stassen, gr. Burgstraße 16.

Vieber Onkel! Herzl. Glückwunsch.

J. R. A.: C. R.

Ein neues Bügeleisen ist zu verkaufen

Röderallee 20 im Hinterhaus, Parterre.
Gute Koch- und Eßbirnen per Kumpf 40 Pfg., sowie
im Centner sind zu haben Feldstraße 21. 7236

Aepfel zu haben Hellmündstraße 7 bei H. Kleber. 7210

Gute Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg. zu verkaufen
Schwalbacherstraße 28. 7267

Marktberichte.

Mainz, 15. September. (Fruchtmarkt.) Wegen des israelitischen Feiertags war unser heutiger Markt nur schwach besucht und unbelebt. Hiesige Frucht war auch heute im Preise gedrückt, fremde Waare blieb preisstehend. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 20 M. 50 Pf. bis 21 M., 100 Kilo hiesiges Korn 15 M. bis 15 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 M. 50 Pf. bis 16 M., 100 Kilo ungarischer Weizen 22 M. bis 22 M. 50 Pf., 100 Kilo amerikanischer Weizen 22 M. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Samstag den 16. September.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Garten-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Ritter- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Morgen Sonntag den 17. September.

Gannus-Club (S. W.). Vormittags: Morgen-Spaziergang nach Altenstein, Schlaferskopf und Fasanerie. Abmarsch um 6 1/2 Uhr vom Eck der Emser- und Schwalbacherstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. September. 164. Vorstellung.

Manfred.

Dramatisches Gedicht in 3 Akten von Lord Byron, übersetzt von Gildemeister. Musik von Robert Schumann. Regie: C. Schultes.

Personen:

Manfred	Herr Wed.
Ein Gensd'jäger	Herr Rathmann.
Der Abt von St. Moritz	Herr Bethge.
Manuel, Diener Manfred's	Herr Rudolph.
Hermann,	Herr Neubke.
Die Alpenfee	Frl. Lipski.
Artman	Herr Winta.
Nemesis	Frl. Wolff.
Erste Schicksalsgöttin	Frl. Widmann.
Zweite	Frau Rathmann.
Dritte	Frl. Saintgoulain.
Erster	Frl. Frank.
Zweiter	Frl. Meißlinger.
Dritter	Herr Warbed.
Vierter	Herr Blum.
Erster böser Geist	Herr Philipp.
Zweiter	Herr Ruffenl.
Dritter	Herr Kaufmann.
Vierter	Herr Aligsh.
Der Geist Astarte's	Frl. Sell.
Erster Geist Artman's	Herr Neumann.
Zweiter	Herr Schneider.

Die Geister Artman's.

1. Akt: Auf dem Gipfel der Jungfrau in den Berner Alpen. 2. Akt: Vor einer Seenhütte in den Berner Alpen und in dem Geisterpalaste Artman's.

3. Akt: In dem Schlosse Manfred's.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Morgen Sonntag: Die Hugenotten. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Prinz Alexander von Hessen) ist am Donnerstag Abend 10 Uhr 10 Minuten von Jugenheim aus wieder hier angekommen.

* (Der neue evangelische Landesbischof), oder wie nunmehr die offizielle Titulatur heißt: „General-Superintendent“, Herr Professor

Dr. Ernst in Herborn, war schon früher bei dem Seminar in Herborn angestellt und wurde dann als Pastor nach Darmen berufen, von wo ihm noch jetzt bei jeder Gelegenheit die Beweise fortwährender Hochachtung entgegen kommen. Später wurde er als zweiter Professor an das Seminar zurückberufen und folgte aus Anhänglichkeit an seine alte Heimath die ehrenreichen Ämter, obgleich seine ökonomische Lage dadurch keine Verbesserung erfuhr. Nach dem Tode des Professors Krüger wurde er dann erster Professor und Dirigent des Seminars und hat sich als solcher stets den dankbaren Vertrauens der seiner Leitung anvertrauten Schüler und der vollen Anerkennung seiner vorgelegten Behörde erfreut. Im Jahre 1870 wurde er bei Gelegenheit der ihm von den Geistlichen seines Landes ohne sein Wissen bereiteten Feier seiner 25jährigen amtlichen Thätigkeit von der Universität Marburg mit dem Diplom eines Doctors der Theologie überrascht, und kürzlich von den Mitgliedern des Königl. Konstitutions-Einstimmig, wie wir i. Z. berichteten, zu dem ihm jetzt verlebten Amt vorgeklagt. Er ist mehrfach als Schriftsteller aufgetreten und in der Bezirks-Synode der Führer der Rechten gewesen. — Herr Dr. Ernst ist auch durch Familienbande schon längere Zeit mit unserer Stadt verknüpft und zwar als Schwiegersohn des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Stamm hierseits.

* (Herr v. Langenbeck) gedenkt in den nächsten Tagen definitiv zu verlassen und mit seiner Familie nach seiner hiesigen Wohnung überzusiedeln.

* (Allgemeine Bäder-Vereinigung.) Nach einer kurzen Ruhepause wurde am Mittwoch die dritte Sitzung der Bäder-Vereinigung wieder eröffnet und es kam vorerst folgender Antrag zur Besprechung: „Feststellung des Begriffs der natürlichen Mineralwasser und Erwirkung der Begünstigung derselben von Seiten des Staates und der Verkehrrsanstalten“. Nach dem sachwissenschaftlichen Referate des Herrn Professor Joseph Bernatzki (Budapest) wird derselbe nochmals an den Ausschuss zu weiterer Beratung zurückverwiesen. Den zweiten Antrag „Maßregeln gegen Einführung von künstlichen Mineralwassern und Quellprodukten als Ersatz resp. statt natürlichen“ motivirte der Referent Herr Director Duchs (Gms). In mandarnerlei Vorzüge des künstlichen Mineralwassers anerkennend, hält der Referent diesen die Thatsache entgegen, daß das natürliche Mineralwasser in dem künstlichen niemals ersetzt werden könne, denn der Hauptbestandtheil des Mineralwassers sei nicht allein maßgebend, da die Gesamtheit der mineralischen Bestandtheile die Wirkung erzeuge. Es wäre daher das zu sorgen, daß das Natur-Mineralwasser 1) möglichst billig verabsolgt werden kann, 2) daß es möglichst gut ist und 3) daß es möglichst bequem an den Ort hingeliefert werden kann. Schließlich stellt Herr Director Duchs folgende Anträge: „Die Versammlung wolle beschließen 1) eine Petition an das Reichseisenbahnamt, dahin gehend, daß für den Transport von Mineralwassern in Waggonladungen nur gedeckte Wagen verwendet werden mit Klasse C (offene Wagen mit Decke) berechnet werden; ferner sollen Theilsendungen zu Waggon-Preisen zulässig sein; 2) die Brunnen-Verwaltungen werden aufgefordert, die alten soliden Mineralwasserbehälter in jeder Weise gegen unsolide Concurrenz zu schützen; 3) der Ausschuss ist zu beauftragen, bei den resp. Landesregierungen ein Gesetz zu erwirken, durch welches die Fabrikanten der künstlichen Mineralwasser-Quell-Produkte gezwungen werden, ihre bezüglichen Flaschen- u. i. w. Etiquetten mit der deutlichen Bezeichnung „künstlich“ versehen.“ Diese und ein hierzu liegender Zusatzantrag: „Man wolle beschließen, daß im Handel künstliches Mineralwasser und Nachahmungen von Quellprodukten nur dann abgegeben werden dürfen, wenn die Gefäße oder Umhüllungen, welche sie enthalten, mit der deutlichen Bezeichnung „künstlich“ versehen sind“, werden das Präsidium des Ausschusses zur erneuten Durchberatung verwiesen. Herr Bürgermeister Dengler macht alsdann den Vorschlag, den am 1. September 1894 hochverordneten Vorsitzenden Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Die nach auf der Tagesordnung stehende Frage der Beschaffung eines eigenen Organs der Brunnen- und Cur-Verwaltungen, sowie Mineralwasserhändler für Publikation der Beschaffung und Besprechung die Bäder-Vereinigung allgemein interessirender Fragen wird dahin erledigt, daß man sich eines eigenen Organes nicht bedürfen will. Außerhalb der Tagesordnung steht noch folgender Antrag von Dr. Zimmermann (Nachen) zur Discussion. Derselbe lautet: „Die allgemeine Bäder-Vereinigung zu Wiesbaden erklärt die Herausgabe von balneologischen Werken und Zeitschriften, sowie von dergleichen Reise- und Subventionen der Interessenten als den Wünschen und Bedürfnissen der letzteren im Allgemeinen nicht entsprechend und beauftragt den ständigen Ausschuss, Aufforderungen an die der allgemeinen Bäder-Vereinigung gehörenden Badeverwaltungen zu richten, jede Theilnahme an dergleichen wie immer Namen tragenden Unternehmungen abzulehnen, den Fall angenommen, daß der Ausschuss nach vorübergehender eingehender Beratung der Generalversammlung ein solches Unternehmen zur Theilnahme empfehlen sollte.“ Der Antragsteller erklärt, daß sein Antrag sich nicht gegen den Woff'schen „Bäder-Almanach“, sondern gegen französische und englische Unternehmungen richte. Derselbe wird protokolliert. Damit der Berathungsschloß erschöpft. Der Vorsitzende, Herr Geh. Hofrath Professor Dr. A. Fresenius schließt die Versammlung der Allgemeinen Bäder-Vereinigung mit einem Dank für die Aufmerksamkeit und das Interesse, welches die Teilnehmer den Verhandlungen zeigten. Herr Bürgermeister Dengler (Reinerz) erkennt die unparteiische Leitung der Verhandlungen an, Herr Bürgermeister Knoll (Karlsbad) dankt der Stadt Wiesbaden und dem Herrn Curdirector Duchs für die getroffenen Arrangements zur Unterhaltung der Gäste. Gegen 7 Uhr wird die letzte Sitzung der Allgemeinen Bäder-Vereinigung geschlossen.

* (Der Ausflug nach dem Neroberg), welcher ebenfalls in dem Programm der Festlichkeiten zu Ehren der hier tagenden Bäder-Vereinigung für vorgestern Nachmittag verzeichnet stand, hatte trotz des gerade nicht günstigen Wetters recht viele Theilnehmer gefunden. Die Capelle des Hess. Jäger-Regiments No. 80 concertirte unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn F. W. Münch auf dem freien Plage vor dem Restaurationssgebäude. Der gute Besuch des Nerobergs bei der wenig einladenden Witterung gäbe, wenn es eines solchen noch bedürfte, den Beweis, daß derselbe zu den beliebtesten Ausflugsorten unserer schönen Bäderstadt zählt. Wenn die Cur-Direction in der Sommerzeit öfter solche Concerte, etwa allmonatlich ein- oder zweimal, auf dem Neroberg arrangiren wollte, würde sie sicher einem allgemeinen Wunsche Fremder und Einheimischer entgegen kommen, gleichzeitig aber auch diesem unstreitig schönsten Punkt unserer herrlichen Umgebung immer mehr Geltung verschaffen. — Die Pächter des Nerobergs, Abler boten aus Küche und Keller, wie immer, das Beste.

(Außerordentliche Generalversammlung des Vereins der Hausbesitzer und Interessenten vom 14. September.) Am „Saalbau Schirmer“ hatten sich über 300 Personen versammelt, um über die Tagesordnung: „Bericht und Beschluß des Vorstandes bezüglich der Anschuldigungen gegen den Geschäftsführer“ zu berathen. Herr Hof-Schornsteinfeger Meier eröffnete die Versammlung. Er theilte mit, wie zu Beginn dieses Jahres Gerüchte über Pflöchtigkeiten des Geschäftsführers in Umlauf gekommen seien, wie der Verein sich veranlaßt hätte, dieselben gegen die Stellung zu nehmen, wie der Vorstand mit der Untersuchung betraut worden sei und wie dieser aus seiner Mitte zu dem erwähnten Zwecke eine Commission ernannt habe. Der Bericht dieser Commission liege vor. Man habe leider die umlaufenden Gerüchte nicht genügend geordnet. Der Geschäftsführer habe sich Schädigungen der Vereinsmitglieder und andere Handlungen zu Schulden kommen lassen, welche den Vorstand zu dem Antrage veranlaßten, ihn sofort seines Amtes als Vorstandsmitglied zu entbinden und ihm das beanspruchte Gehalt bis 1. Januar 1883 nicht auszahlen zu lassen, sondern ihm anheimzugeben, auf dem Wege des Processes sein vermeintliches Recht zu verfolgen. Auf Beschluß der Versammlung wurden die Vergehen des Geschäftsführers, soweit sie sich ihres Characters wegen nicht der Oeffentlichkeit entziehen, veröffentlicht. Nach langer Debatte, an welcher sich die Herren Vorstände Meier, Schäfer, Rath, Damm, Kies, Niehl, Daer, Urbas, Kumpf, Nidel und W. Schellenberg theilnahmen, resolvirte man sich dahin, daß dem Geschäftsführer sein Gehalt bis 1. Januar 1883 auszahlen, er indeß sofort seines Amtes zu entbinden sei. Ein fernerer Antrag des Herrn Vödermeisters Urbas, ihn aus dem Verein auszuweisen, wurde mit allen gegen zwei Stimmen angenommen. Dem Herrn Nidel erklärte der Herr Vorsitzende auf seine bezügliche Anfrage, es sei sich der Geschäftsführer bereit erklärt, ebensoviel die Bücher herauszugeben, als auf alle fernerer Ansprüche zu verzichten, im Falle man ihm das Gehalt für das Rüdigungsquartal zahle. (Auch Contract kann Kündigung seitens des Vorstandes nur am ersten Tage eines neuen Quartals erfolgen, insofern der Geschäftsführer gegen seine Nicht in grober Weise verhält.) Auf Antrag des Herrn Glücklich wurde ferner eine Commission mit der alsbaldigen Revision der Statuten betraut. Dieselbe soll bestehen aus dem Vorstande aus den Herren Kumpf, Heubel, Friedr. Nidel, Nidel, Strassburger, W. Schellenberg, Ed. Weymann, Chr. Limbarth und Matth. Stillger.

(Deutschkatholisches.) In der vorgestrigen Gemeindeversammlung der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde wurden zu Abgeordneten der am Sonntag den 17. und Montag den 18. I. M. im „Hotel Hahn“ dahier stattfindenden Synode des Zweigverbandes der süddeutschen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinden die beiden Vorstände der Gemeinde, die Herren Wihl. Joost und Chr. Limbarth, gewählt. Zur Begrüßung der auswärtigen Abgeordneten an den Bahnhöfen und zur Leitung der geschäftlichen Vorbereitungen zur Synode wurde in den Herren Felix Draidt, Chr. Nidel und Aug. Mahlinger eine Commission bestellt.

(Die Section Wiesbaden des „Tannus-Club“) unternimmt morgen Sonntag Vormittag den prächtige Aussichtspunkte bietenden Rundgang Altenstein-Schlaferskopf-Jasenerie. Der Abmarsch erfolgt um 10 Uhr von Ecke der Kaiser- und Schwalbacherstraße aus und können alle Theilnehmen.

(Der „Wiesb. Rhein- und Tannus-Club“) unternimmt morgen (2 Uhr) eine Nachmittagsstour durch das Nerothal nach der Grotte, worauf wir Freunde eines kleinen, lohnenden Spaziergangs zuversichtlich machen.

(Rathhausbau.) Bis gestern Mittag waren 55 Concurrenzpläne zum Neubau des hiesigen Rathhauses bei der Gemeindebehörde eingegangen. Zahl derselben dürfte sich bis Abends 6 Uhr, um welche Zeit die Commune geschlossen wird, noch erheblich vermehrt haben.

(Der „Stümper“.) Wie verlautet, hat Se. Majestät der König Cabinets-Ordre genehmigt, daß das alte Polizey-Gefängniß neben der evangelischen Kirche, welches auch für das Terrain zum Rathhausbau Theater (sogen. Insel) erworben werden muß, freihändig der Gemeinde verkauft werden soll, wenn diese den ermittelten Werth von 17,000 Mark zu bezahlen bereit ist. Andernfalls soll das Gebäude unter Zugrundelegung des Werthes meistbietend verkauft werden. Der Gemeinderath und der Ausschuss werden sich nun zu entschließen haben.

(Gemälde-Auction.) Die vorgestern durch den Auctionator Müller abgehaltene Delgemälde-Versteigerung im „Hotel du Nord“ war von einem sehr gewählten Publikum besucht. Es wurden von den besten Bildern verkauft.

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Bülow, Com-mandeur des 1. Hess. Jäger-Reg. No. 13, zum Oberst; von Holte, Major vom Hess. Fuß-Reg. No. 80, v. Porembsky, Major, Führer des Rhein. Drag.-Reg. No. 5, v. Stamford, Major vom Rhein. Drag.-Reg. No. 5, v. Froben, Major vom Hess. Feld-Art.-Reg. No. 11, zu Oberstlieut. befördert.

(Kalendar-Reminiscenz.) Zu der in gestriger Nummer enthaltenen Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Fastnacht-Sonntag schon auf den 4. Februar falle, was seit 1742 nicht vorgekommen, geht uns seitens eines unserer Abonnenten die Bemerkung zu, daß im Jahre 1845 Fastnacht-Sonntag noch früher fiel, nämlich auf den 2. Februar. Damals hätten wir auch einen strengen und langen Winter gehabt, indem die Kälte noch im März auf ca. 18 Grad gestiegen sei. Am Charfreitag, welcher auf den 21. März fiel, war der Rhein noch fest zugefroren und erst am ersten Oftertage (23. März) trat Thauwetter ein, welches in Folge der vorhandenen großen Schnee- und Eismassen bedeutende Ueberschwemmungen verursachte.

(Mittelrheinische Gartenbau-Ausstellung.) Nach einem Entschlusse des Vorstandes des Mainzer Gartenbauvereins findet nunmehr die auf kommenden Frühjahr projectirt gewesene mittelrheinische Gartenbau-Ausstellung im April 1884 statt. Die Verlegung der Ausstellung muß deshalb erfolgen, weil die im Bau begriffene Stadthalle im nächsten Frühjahr noch nicht vollendet sein kann.

(Das Geburtshaus Börne's) wird demnächst mit dem Abbruch einiger baufälliger Häuser der Judengasse zu Frankfurt a. M. fallen. Dasselbe trägt die Nummer 118 und ist noch ziemlich gut erhalten. Im Uebrigen sind bekanntlich die Gelehrten über den Tag der Geburt des Benannten nicht einig. Eine Inschrift des Hauses nennt, offenbar irrig, den 22. Mai 1786. Börne selbst gibt in seinen Schriften mehrere Male den 6. Mai an und Meyer's Conversationslexikon den 14. Mai.

(Der 16. Deutsche Juristentag) nahm folgende Resolution einstimmig an: „In Folge einer Wiederaufnahme des Verfahrens zu Gunsten des Verurtheilten auf Freisprechung bescheiden oder in Anwendung eines milderen Strafgesetzes eine geringere als die verhängte Strafe erkannt worden, so ist derselbe berechtigt, aus der Staatskasse Genugthuung für die göttliche oder theilweise Verbüßung der Strafe, sowie den Ersatz der in Folge der Strafverbüßung entstandenen vermögensrechtlichen Nachtheile zu verlangen.“

Kunst und Wissenschaft.

(Die Byron-Schumann'sche Dichtung „Manfred“.) (Schluß.) Was die Schumann'sche Musik zu „Manfred“ betrifft, so dürfte bekannt sein, daß Schumann sich nicht immer eng dem Gedanken-gang der Dichtung angeschlossen hat, vielmehr sowohl färgend, als an einzelnen Stellen, wie durch Aufnahme des „Requiem“, auch erweiternd vorgegangen ist.

Zu der scenischen Aufführung macht A. Reikmann u. A. folgende Bemerkungen: „Die melodramatische Bearbeitung erscheint für eine Bühnen-Aufführung wenig gerechtfertigt, weil wir dort alles, was die Musik hier andeuten soll, leibhaftig vorgehen sehen; doch sind gerade diese Nummern neben der Ouverture und der Zwischenakts-Musik das Beste an der ganzen Musik, und sie bezeugen wiederum, wie viel reicher der Vorrath von instrumentalen Mitteln bei Schumann angewachsen war, als der von vocalen. Die Manfred-Ouverture treibt nur aus dem Besiehnen hervor, psychologisch zu entwickeln, ohne alles decorative Beiwerk. Gleich die drei syncopirten Anfangsaccorde erinnern uns an die Schuld, die mit lauten der Schwere auf Manfred ruht und wie dann in dem langsamen Satz schon der Kampf beginnt; wie alle Elemente desselben: Manfred's ungelühtes, wildes Ringen nach Befreiung, in dem syncopirten Geigenmotiv; der starre Widerstand der finsternen Geister und Manfred's Schuld in mächtigen Accorden und wie in dem lieblicheren Motiv schon Marie's Bild tröstlich beruhigend eintritt; wie dann im Allegro der Kampf leidenschaftlich entbrennt, als dessen Mittelpunkt im zweiten Motiv Marie immer deutlicher hervortritt; wie unter dem Einfluß der finsternen Geister der Kampf fast tumultuarisch sich steigert und nur durch Marie's Bild, welches aber zugleich in dem berühmten Einsatz der drei Trompeten den lauten Gedanken an die grausige Schuld wieder lebendiger macht, gebändigt wird; wie dieser dann, nachdem der Kampf auf's Neue und heftiger als bisher entbrannt ist, allmähig milder und weniger drückend wird, indem jener starre Accord in den drei Trompeten harmonisch und melodisch aufgelöst erscheint, und wie dann am Schluß Manfred's Auflösung im Tode als seine Befreiung und Erlösung erscheint, das weiter mit Worten nachweisen zu wollen, wäre wieder „nur thöricht Beginnen“. Die einzelnen Motive sind so bestimmt charakteristisch erfunden und ihre Verarbeitung erfolgt ebenso energisch unter dem Einfluß der angegebenen Idee, wie nach den allgemein gültigen Gesetzen formeller Gestaltung, daß wir für das Verständniß keines weiteren Commentars bedürfen. Nicht so vollendet wie diese Ouverture erscheinen uns durchweg die Gesänge der Geister. Schumann ließ sich hier augenscheinlich mehr durch den romantischen Spuk, als durch die Idee, der dieser dient, leiten. Er versucht die einzelnen Geister nach Anleitung des Gedichts zu charakterisiren, was allerdings geboten erscheint. Allein es war jedenfalls zweckmäßiger, diese Charakteristik vorwiegend in das Orchester zu legen und den Gesang mehr geisthaft monoton zu halten. Mindestens ließ sich auf diesem Wege größere Einheit und doch auch mannigfaltigere Dartheilung der Stimmung erreichen. Namentlich der „Geisterbannfluch“ (No. 8) war in dieser Weise ungleich mächtiger und wirksamer auszuführen. Bei Schumann ist er mehr ungewöhnlich als grauenförmig geworden. Dagegen sind wieder der Hymnus und die kurzen Schlagreden der Geister

Arman's vortrefflich ausgeführt, wie die Orchesterfuge. Die „Erscheinung eines Räuberbundes“, die „Kufung der Alpenfee“, die „Beschwörung der Mäkte“ und „Manfred's Ansprache an sie“ orchestral zu illustriren, das vermochte Niemand besser als — Schumann.

Den „Manfred“ spielt diesmal Herr Beck und wir dürfen von diesem verständnisvollen Darsteller erwarten, daß er uns die poetischen Schönheiten der Dichtung voll und ganz vermitteln wird.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. September.) Sonntag den 17.: „Faust“ (Oper). Montag den 18.: „Das Glas Wasser“. Dienstag den 19.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Mittwoch den 20.: „Wilhelm Tell“.

* (Preisauszeichnung.) Der unter dem Protectorate des Königs von Dänemark stehende Thierschutzverein hat zwei Preise von 2000 und 1000 Frcs. für die Autoren der zwei besten Abhandlungen über die Möglichkeit, zum Zwecke physiologischer Forderung die Vivisection durch die Section erst kurz vorher getödteter Thiere zu ersetzen, ausgeschrieben. Die in dänischer, schwedischer, englischer, französischer oder deutscher Sprache geschriebenen Abhandlungen sollen möglichst viele bisher noch unbekannte Fälle aufzählen, wo die Substitution todteter Thiere für lebende stattfinden kann, ohne dem Resultate der Studien Eintrag zu thun; ebenso ist die Möglichkeit anderer Methoden für diese Experimente ins Auge zu fassen. Die Manuscripte sind nach Kopenhagen an den Thierschutzverein einzuliefern.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist vorgestern Nachmittag 3¼ Uhr, vom König Albert empfangen, in Dresden eingetroffen und hat seinen Einzug in die feierlich geschmückte Stadt unter Glockengeläute und enthusiastischen Begrüßungen seitens des Publikums gehalten. Der Oberbürgermeister dankte in einer Ansprache an den Kaiser diesem dafür, daß er eine feierliche Begrüßung seiner Person seitens der Stadt gestattet habe. Er versicherte weiter, Dresden stehe keiner deutschen Stadt an Treue zu ihres Kaisers Majestät und zu ihres Reiches Herrlichkeit nach. Der Kaiser drückte, als der Oberbürgermeister geendet hatte, dem König von Sachsen gerührt die Hand.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Die vor erfüllter Militärpflicht zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften sind, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 9. Juni d. J., in Beziehung auf unerlaubte Entfernung und Fahnenflucht den activen Soldaten gleichgestellt, und Derjenige, welcher die Auswanderung solcher Personen befördert, ist aus §. 141 des Strafgesetzbuches zu bestrafen.

Handel, Industrie, Statistil.

* (Congreß des deutschen Weinbau-Vereins.) Die Verhandlungen des am 17.—20. September in Dürkheim tagenden VII. Congresses des deutschen Weinbauvereins versprechen, nach den bis jetzt vorliegenden Mittheilungen, überaus interessante und zahlreich besuchte zu werden. Die bewährten Redner Inspector Gsch (Wiesbaden), Dr. Freiherr Dacl von Roeth (Södingen), Dr. Gantler (Stuttgart), Director Göthe (Weissenheim), Domänenverwalter Kreuz (Meersburg), Dr. Moriz (Weissenheim), Deconometath Mühlhäuser (Weinsberg), Dr. Müller-Thurgau (Weissenheim), Hofrath Dr. Reßler (Karlsruhe), Gutsbesitzer Sartorius (Musbach), Barrer van der Smitten (Bersheim) werden größten Theils mit Demonstration nachstehende hochinteressante Fragen einleiten: Ueber den Einfluß der Belaubung auf das Reifen der Trauben. — Wie sind Reben, welche durch Frühjahrströste oder Hagel litten, zu behandeln? — Welche Bindweiden sind für die Weinkultur empfehlenswerth? — Welches sind die geeignetsten Rebsorten für Rothweine und wie sind dieselben im Schnitt und Erziehung zu behandeln? — Was ist bei der Rothweinbereitung zu berücksichtigen? — Auf welchem Standpunkt befindet sich die Vöhlgerfrage in Deutschland und welchen Erfolg hatten die Desinfectionsarbeiten im Ahrthale? — Die Bekämpfung des Heu- oder Sauerwurmes. — Welches ist der richtige Ausbildungsengang für einen Weinproduzenten? Genügen die heutigen Anstalten? — Welche Erfahrungen hat die Praxis mit Reihens Methode der Weinbereitung gemacht? — Ueber den Einfluß der Temperatur auf die Gährung des Mostes. — Wie soll man beim Eindrennen der Fässer mit Schwefelschnitten verfahren? Der Keller, das Kelterhaus und die Kelter. — Von Seiten des Local-Comités ist nichts versäumt worden, um den Theilnehmern viel Interessantes und Beherliches zu bieten. Zu der stattfindenden Ausstellung von Weinbau- und Keltergeräthschaften haben sich 70 Theilnehmer mit einer großen Zahl der verschiedensten, diesbezüglichen Gegenstände gemeldet. — Die stattfindenden Weinproben, welche die Gewächse der bayerischen Rheinpfalz vorführen sollen, haben von Seiten der dortigen Produzenten eine überaus zahlreiche Beschickung erfahren. — Eine Obst- und Traubenausstellung, sowie die Excursionen in die Weinberge und stattfindende Ausflüge dürften nicht geringes Interesse darbieten. — Als Fahrvergünstigung haben nachstehende Eisenbahn-Directionen für die bei der Rückfahrt sich durch Congreßkarte legitimirenden Theilnehmer die Gültigkeit der Retourbilletts verlängert: Strassburg i. G. Hess. Ludwigsbahn, Main-Neckarbahn 15.—22.; Köln rechtsrheinisch, Köln linksrheinisch, Frankfurt a. M. 15.—24.; Stuttgart 15.—23.; Karlsruhe 16.—22.; Ludwigsbahn 15.—23. September. Die Verhandlungen beginnen Sonntag den 17. Nachmittag 2½ Uhr. Congreßkarten à 5 Mark berechtigen zur Theilnahme an den Verhandlungen, zum Besuche des gedruckten Congreßberichtes, zum Eintritt in die Aus-

stellungen, zur Theilnahme an der Zusammenkunft im Curhaus, am Concert, der Illumination, dem Feuerwerke, dem Bankett, den Weinproben, Ausflügen, ferner zu dem Besuch der Sammlungen der Volks- und des Alterthumsvereins, der Räume der Lesegesellschaft, der Localitäten, des Badeanstalts sowie des Gradir- und Salinenwerkes.

— (Am Technikum in Göttingen (Prov. Hannover)) wurden im verfloßenen Schuljahre zum erstenmale die Schulprüfungen abgehalten. Drei Studierende der Maschinenbau- und vier Studierende der Bau- und gewerkschule erhielten ihre bezüglichen Diplome. Diese technische Fachschule gibt jungen Leuten, denen es nicht vergönnt ist, eine technische Hochschule zu besuchen, Gelegenheit, sich wissenschaftlich und technisch im gesammten Maschinen- und Baufach auszubilden. Bei dem sehr mäßigen Lebensunterhalt am dortigen Orte dürfte der Besuch dieser Anstalt zu empfehlen sein; Programme können vom Director des Technikums, Herrn Daltry, zu Göttingen, gratis bezogen werden.

Bermischtes.

* (Ein schwerer Unfall) hätte am Mittwoch, wie dem „Bett. Tagbl.“ aus Breslau gemeldet wird, leicht die Equipage des Kaisers resp. diejenige der deutschen Kronprinzessin treffen können. Als die hohen Herrschaften Nachmittags vom Wandersitze zurückkehrten — die Kronprinzessin fuhr mit der Erzherzogin Stephanie von Oesterreich voran und nur mit kleiner Distanz folgte der Kaiser mit dem Kronprinzen Rudolph — und die Schutzhütte passirten, wurde eine auf dem Dache des Hauses No. 59 dieser Straße als Verzierung angebrachte, mehrere Centner schwere Urne von dem vom heftigen Winde bewegten Fahnenstange umschlingt und auf die Straße gestürzt, und zwar wenige Augenblicke, nachdem die Wagen der Kronprinzessin die betreffende Stelle des Fahrdammes passirt hatte. Die unmittelbar folgende Equipage des Kaisers mußte mit einer Wendung an den Trümmern vorbeifahren.

* (Feuerbestattung.) In Göttingen fand am 13. d. Mts. No. 87. Feuerbestattung statt. Die betreffende Person war Fräulein Schütz aus Nachen.

— (Zur Vorgeschichte der Postanweisungen.) Den Mittheilungen des Postamts gegenüber steht. Dieses widerstrebt, das bei uns mit der Stephan'schen Aera einen so gewaltigen Aufschwung genommen hat, wird wohl ziemlich allgemein für eine Findung der Neuzeit gehalten, und doch lehnt es sich an frühere Zeiten an. Auch die Postanweisungen haben ihre Vorläufer, und die finden wir in Frankreich. Im Jahre 1794 — es war in den Zeiten des wüthenden Jacobinismus, kurz vor dem Sturze Robespieres; Collet d'Herbois präsidirte im Convent — verordnete der Wohlfahrts-Ausschuß, daß, weil bisher alle Mittel zur Sicherung der Geldsendungen fruchtlos gewesen, Waffensachen oder Geld nicht mehr in Briefen oder Packeten versendet werden dürften, Lebensfalls sollte die Post keine Garantie für die sichere Uebersendung solcher Geldsendungen übernehmen. Wer Assignaten oder Geld versenden wollte, sollte beides dem Postamt übergeben, und dieses würde dann dafür sorgen, daß es gegen entsprechende Anweisung am Bestimmungsorte in derselben Münzsorte dem Adressaten ausgezahlt werde. Was eine für eine Zeit — mehr der Noth als dem eigenen Drange gehorchend — decretirte, ging bald wieder unter; erst einer späteren Zeit und einem höheren Standpunkte für die Bedürfnisse von Handel und Wandel blieb es vorbehalten in der Postanweisung jenes uns heute unentbehrlich scheinende Hilfsmittel für den privaten wie den geschäftlichen Geldverkehr zu schaffen.

— (Kupfer in Pfahlbauten.) Aus Zürich berichtet man: „Kannisch sind die Alterthumsforscher darüber noch nicht einig, ob in der Periode bestanden habe, wo Kupfer ohne Vermischung von Zinn gereinigt wurde. Man hat die Pfahlbauten bis jetzt vergeblich nach rein kupfernen Gegenständen durchsucht, bis es schließlich Herrn Weisskomer auf den Pfahlbauten in Bohnhausen gelungen ist, ein Beil aus reinem Kupfer zu entdecken, ein Fund, dem ganz besondere Wichtigkeit beigelegt wird.“

— (Wiener Humor.) Ein Beispiel des wienerschen unterirdischen Humors wird aus einer Gerichtsverhandlung, welche dieser Tage dort stattfand, erzählt. Ein Taschendieb war zu acht Jahren (schon früher verurtheilt worden und der Vertheidiger desselben hatte die Bedenkzeit vorbehalten) — fragte der Vorsitzende nach der Urtheilsbegründung des Angeklagten. — „Ich hab' acht Jahr Zeit zum Nachdenken erwiderte derselbe. — Sie können sich auch mit Ihrem Vertheidiger darüber besprechen,“ fuhr der Präsident fort, auf den Vertheidiger weisend. — „Vertheidiger!“ entgegnete der Angeklagte, „dem hätten's a (ach) zwei zum Bedenken geben sollen, der kann eh' nix reden!“

— (Vogelfang in Italien.) In Giffino bei Varese im September und October ca. 600,000 Singvögel gefangen und 35 Rv. das Duzend verkauft. Von einem ungewöhnlich großen Vexen (1881), der von Morgens 7 Uhr bis 11 Uhr währte, fing ein Jäger bei Bergamo 543 Stück.

— (Die kleine Egoistin.) Mutter: „Nur Geduld, jedes von uns soll genau das gleiche Stück Kuchen bekommen.“ — Vertha: „Ach, Mutter, könntest Du mein Stück nicht ein Bißchen gleicher machen als das eines?“

— (Bitte mit Nachdruck.) „Ich bitte recht schön um ein Alibi, ich bin ein entlassener Tunnelarbeiter und habe nichts mehr als ein Dynamitpatronen in meiner Taide.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung, betreffend die Ausfertigung von Legitimations- Gewerbescheinen für das Jahr 1883.

Es werden hiermit diejenigen im Stadtkreise Wiesbaden wohnenden Personen, welche im Jahre 1883 ein Gewerbe im Umherziehen zu betreiben beabsichtigen, aufgefordert, ihre Anträge um Ausfertigung von Gewerbe-Legitimationscheinen spätestens im Laufe des Monats October d. Js. bei der unterzeichneten Behörde zu stellen. Es wird auf diese Bestimmung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß nur nach der rechtzeitigen Anmeldung für eine rechtzeitige Ausfertigung der genannten Scheine Sorge getragen werden kann. Die Säumnigen haben die Nachteile einer verspäteten Anmeldung sich selbst zuzuschreiben.

Wiesbaden, 9. September 1882. Der Rgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Segen fehlender Grenzzeichen an Aedern und Wiesen soll in folgender Weise geschehen: **Montag den 18. d. M., Vormittags 8 Uhr an der Zingraff'schen Eisengießerei anfangend**, in den Distrikten: Dreiwiesen, Unterhollerborn, Kleinfeldchen, Schluf, Landgraben, Bellrich, Ueberhoben, Hinter Ueberhoben, Schwalbacher Ghauffee, Kleinfeldchenweg, Karstraße; **Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr an alten Todtenhofe an der Platterstraße anfangend**, in den Distrikten: Nieherberg, Ueberried, Alzeberg, Mödern, Kollenbruch, Weiherweg, Alzeberg, Kallenberg, am Todtenhof, Kerothal, Grub, Thoberg, Wolfsgarten, Dambachthal; **Freitag den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr an der Sahn'schen Ziegelei beginnend**, in den Distrikten: Königstuhl, Geisberg, Schöne Aussicht, Schöberg, Rosenfeld, Rettungsbau, Tennenberg, Sonnenberg; **Montag den 25. d. M., Vormittags 8 Uhr an der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße beginnend**, in den Distrikten: Diebswies, Unter Pfisterbrück, Gainer, Kleinhainer, Bierstädterberg, Weinreb, Warte, Kleinfeldchen, Langelsweinberg, Oberm Pfister, Pfister, Vor dem Ohlenberg, Ohlenhall, Tiefenthal, Ober Tiefenthal, Hinterm Ohlenhall, Auf dem Berg, Ober Gerstengewann, Gerstengewann, Zweibörn, Hammersthal, Schwarzenberg, Unter Schwarzenberg, Weidenborn, An der Mainersstraße, im Gaiengarten, Hinter der Kupfermühle, Hinter der Steinhöhle, Gaiengarten, Hinterm Gaiengarten, Vorn Gaiengarten, Hinter Gaiengarten, und **Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 8 Uhr an der Ecke der Warte und Moritzstraße beginnend**, in den Distrikten: Auf der Warte, Kollforb, Vor Heiligenborn, Hinter Heiligenborn, Ober Heiligenborn, Melonenberg, Mosbacherberg, Heiligenhof, An den Ruckbäumen, Schödenichswanz, Schiersteinerberg, Schiersteinerlach, Heiligenhaus, Rad, Kirchbäum, Ballnerweg, Rechts dem Schiersteinerweg, Holzstraße. Die betr. Grundbesitzer werden hierzu eingeladen und aufgefordert, vorher rechtzeitig Unrichtigkeiten und Mängel, namentlich fehlende Grenzzeichen in dem Rathhause Karlsrufer 16, Zimmer No. 3, anzuzeigen und etwa nicht vorhandene geeignete Steine an Ort und Stelle zu schaffen. Wiesbaden, den 9. September 1882. Das Feldgericht.

Vorbereitungsschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester nimmt seinen Anfang **Montag den 18. September d. Js.** Der Unterricht beginnt an dem genannten Tage **Vormittags 10 Uhr.**

Prof. Unverzagt.

Notizen.

Heute Samstag den 16. September, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 14 Stück Fahnen zur Beflaggung städtischer Gebäude, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 209.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des Obstertrages von drei Birn- und zwei Apfelbäumen in dem städtischen Garten an der Museumstraße, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 216.)

Zu verkaufen wegen Wohnungs-Veränderung eine ganz neue, baumene **Herrschafts-Schlafzimmer**, resp. Fremdenzimmer-Einrichtung, bestehend in: **Spiegelschrank**, Waschmode mit Marmorplatte und Spiegel, 2 französische Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte und vollständigen Einrichtungen; ferner 2 hochfeine, französische, nußbaumene Bettstellen mit vollständigen Bettungen. Einzu sehen von 11 Uhr ab bis 5 Uhr Nachmittags **Villa Luise**, Sonnenstraße 52. 6819

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle **Kurzwaaren** billigst bei 158 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Hand- und Reisefasser

(gut gearbeitete), **Holzasser**, **Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Mehrgasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz**.

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatratze zu 24 Mark, mit Rohhaarmatratze zu 60 Mark, ferner alle Arten **Polstermöbel**, als: Chaises longues, Schlaffophas, Klavierstühle, fein gedrehte spanische Bänke, Sessel mit und ohne Einrichtung, nußbaum-polirte Kanapés u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 6220 **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37.

Glaser-Diamanten,

Brantkranz-Rahmen und **Rahmen für Photographien** zu reellen Preisen empfiehlt 4757 **M. Offenstadt**, Dohheimerstraße 17, Eth.

Möbeltransporte & Auszüge

werden mit Rollwagen übernommen von 6590 **Peter Blum sen.**, Grabenstraße 24.



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso große Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten TOLLWERCK'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Neue holl. Voll-Häringe,

Superior per Stück 10 Pfg., per Duzend 1.08 Mk.; **prima** per Stück 8 Pfg., per Duzend 84 Pfg. empfiehlt 6762 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Süße Rahmbutter,

bekannte, seine Qualität, in stets frischer Waare bei 6809 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Neue Thüringer Heller-Linsen,

bestechende Waare, empfiehlt 6763 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Sandkartoffeln,

wohl schmeckend und reichlich, per Kumpf 30 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt **C. Thon**, Ellenbogengasse 6. 6896

Kartoffeln,

vorzüglich von Geschmack, per Kumpf 34 Pfg. empfiehlt 7105 **W. Jung**, Ecke der Adelsheidstraße u. Adolfsallee.

Bestellungen auf die letzten Jahr so beliebten **Friedberger Kartoffeln** „**Bio Frio**“, feinste Bellkartoffeln, werden entgegen genommen und bestens besorgt. 6840 **Julius Praetorius**, Kirchgasse 26.

Unter dem Heutigen habe am hiesigen Plage ein **Holz- und Kohlen-Geschäft** eröffnet und werde bemüht sein, durch gute Waaren, sowie solide Preise meine Abnehmer zufrieden zu stellen. Bestellungen können bei Herrn Kunkel, Schuhladen, Kirchgasse 1, sowie in meinem Hause, **Tannusstraße 53**, gemacht werden.
6849 Achtungsvoll K. Intra.

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abchlüsse mit den renommirtesten Bechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811

15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid in frischen Bezügen empfiehlt billigt

Wilh. Linnenkohl,

5812

Ellenbogengasse 15.

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

4

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Kohlen,

stets **frische** Sendungen und **prima** Qualitäten, empfiehlt

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Tannusbahn.

2899

Kohlen:

Ia sehr **stückerreiche Ofenkohlen** . à 18.50 Mk. } per Fuhre von
Ia gew. **Rußkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.
Biebrich, den 1. September 1882.

99

Jos. Clouth.

Portland-Cement

von **Dyckerhoff & Söhne**, Amöneburg.

Lager zu Fabrikpreisen bei

H. Steinhauer, Biebrich-Mosbach,

5976

Wiesbadenerstraße 96.

Die echte französische Wiche

3942

ist zu haben **Rebhergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Ein selten schöner, gut dressirter **Pudel**, **weiß**, ohne jedes
Abzeichen, ist veränderungs halber billig zu verkaufen. Näheres
Grünweg 1 Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr.

6956

Zum **Abchluss** von **Reise-Unfall-Versicherungen**
empfiehlt sich **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a. 2306

Getragene Herren- und Damen-Kleider, **Pfand**
schaine, **Gold** und **Silber** werden zu den
höchsten Preisen angekauft **Rebhergasse 13**, Kleidergeschäft. 512

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrathige **Polster**
möbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 394

Karlstraße 18 ist ein **Tafelclavier** zu verkaufen. 612

Ein sehr gut erhaltenes **Pianino** umzugs halber **sehr preis**
würdig zu verk. od. zu vermieten **Adolphstr. 9**, Part. 66

Ein **Microscop** von **Hartnack**, 70- bis 500fache
Vergrößerung, ist für 75 Mk. (ne
150 Mk.) zu verkaufen. **Näh. Expedition.** 62

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) zu
Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48.

Eine **neue Pompadur-Garnitur** sehr preiswürdig
verkaufen **Michelsberg 8.** 63

Ein **eleganter nupb. Herrenschreibtisch** mit Aufsatz
verkaufen **Schwalbacherstraße 22**, Parterre. 618

Ein **Cessel** für 35 Mk. zu verk. **Michelsberg 12**, 2 St. 68

Kochbirnen, vorzügliche, per Kumpf 40 Pfg. zu haben
Weisbergstraße 26. 71

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Stra-
be befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**,
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder
1. October zu vermieten. Näheres **Expedition.**

Hochlegante Villa

billig zu verkaufen. **Adr. unt. Fr. D.** an die **Exped.** erb. 69
In der **Nicolasstraße** ist ein elegantes neues **Haus**, das
auch zu einem **Hôtel garni** sehr gut eignet, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. **Näh. Moritzstraße 15**, Part. 63

Einige **Landhäuser** in besten Lagen mit älteren, größeren
Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 552

Villa im **Nerenthal**, neu erbaut, comfortable ein-
richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, **Park**
und Gemüsegarten, zu verkaufen. **Näh. Exped.** 27

Villa in **Biebrich**, **Schiersteiner Chaussee 12**, mit großem **Garten**,
dicht am **Rhein**, zu verkaufen oder zu vermieten. 76

Zu kaufen gesucht.

Ein gewandter und thätiger Kaufmann sucht ein be-
stehendes kaufmännisches Geschäft zu übernehmen
oder sich an einem solchen mit entsprechender
Kapital-Einlage zu betheiligen. Offerten unter
B. C. 3882 befördert die **Expedition d. Bl.** 716

Büderei zu kaufen resp. zu miethen gesucht.

Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter **L. Z. No.**
befördert die **Exped. d. Bl.**

Für Gärtner.

Ein **Obst- und Gemüsegarten** von 3 Morgen Flächenin-
halt nebst **Wohnung** ist auf mehrere Jahre zu verpachten.
Näheres in der **Expedition d. Bl.**

6-8000 Mark auszuleihen. **Näh. Exped.**

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf
1. October zum Ausleihen bereit. **Näh. durch C. W.**
Weilstraße 5.

11,500 Mark gegen gute Hypothek auszuleihen.
Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Zahnschmerzen

werden beseitigt Webergasse 37
im Laden. 5838

Herrenkleider

werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
108 W. Hack, Säuerergasse 9.

Mauritiusplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Bfg. 33

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Fertige Deckbetten und Kissen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatrassen, böhmische Gänsefedern, Schwan-Dannen zu realen Preisen.
8826 Friedrich Rohr, Nerostraße 1.

Ein- und Zithr. nussbaumene und tannene Kleiderschränke, nussb. französische Betten, Kommoden, Console, Secretäre, Spiegel- und Bücherschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, tannene Betten, Deckbetten und Kissen, Sophas, Garnituren etc. sind sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 bei H. Markloff. 5807

Ein Buffet, 1 Damenschreibtisch und 1 Spiegelschrank, nussb. neu, billig zu verkaufen Adelsbaidstraße 10, Strhs. 7047

Reere, gutbeschaffene Petroleumfässer laute bis auf Weiteres im Hause abgenommen zu 4 Mark per Stück.
7039

H. Lachmann in Castel-Mainz.

Zwei Pferde,

Pächte, 5 1/2 Jahre alt, zuverlässig und ausgesät, zu jedem Zwecke geeignet, zu verkaufen auf Wechtildshausen bei Wehenheim. 7086

Für ein seit sieben Jahren hier bestehendes, nachweislich rentables Auktions-Geschäft und Möbel-Lager wird ein Theilhaber gesucht. Offerten unter W. S. 27 baldigt an die Exped. zu richten. 500

Eine gesunde, junge Frau wünscht während 4-6 Wochen ein Kind mitzustillen. Näh. Exped. 7079

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Büchlerin sucht Beschäftigung. Näh. Mauerg. 15, 1 St. 7195
Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen, sowie in allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 32 im Hinterhaus. 7206

Eine gute Köchin sucht Abreise halber Stelle. Näh. Webergasse 3, 1 Treppe hoch links. 7193

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht sofort Stelle. Näh. im Paulinenstift. 7201

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, möchte sich in der kaiserlichen Küche ausbilden, am liebsten in einem Privat-Hotel (Monat unentgeltlich). Näh. Exped. 7218

Für einen Schüler des Gymnasiums (Obersecundaner) wird Stelle als Apotheker-Lehrling in einer hiesigen Apotheke gesucht. Gültige Anfragen unter R. 100 an die Expedition Bl. erbeten. 7072

Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in einer Fabrik (Weberei) Packer war, gute Handschrift hat, selbst kleine Reisen besorgte, sucht Stellung auf 1. oder 15. October. Gültige Offerten unter S. G. 8 postlagernd Hamburg, Hauptpost. 6922

Ein tüchtiger Antscher mit guten Zeugnissen sucht zum 1. October Stelle. Näheres Steingasse 14. 7185

Personen, die gesucht werden:**Modes.**

Mädchen aus guter Familie können das Buchgeschäft erlernen. Jung & Schirg, kleine Burgstraße 8. 7081

Ein Mädchen von 16-18 Jahren wird zur Versorgung der Ausgänge gesucht Webergasse 30 im Geladen. 7157

Gesucht 8-10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche f. häusl. Arbeiten d. Fr. Schug, Webergasse 45. 6090

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt, Idsteinerweg 3. Meldezeit zw. 1 u. 3 1/2 Uhr. 6130

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit verrichtet, Adelsbaidstraße 4. 6977

Eine Köchin, welche selbstständig feinstbürgerlich kochen kann, wird als Mädchen allein, unterstützt durch eine Monatfran, alsbald zu einer Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Nur anständige, reinliche, mit guten Zeugnissen aus längerem Verbleiben in Einem Dienst versehene Mädchen werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7013

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 7106

Eine zuverlässige Jungfer, welche das Kleidermachen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6999

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 11 im Spejereiladen. 7164

Ein Zimmermädchen gesucht im „Hotel du Parc“. 7116

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Köchin- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 7167

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Eine perfekte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6783

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6998

Ein erfahrenes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird zum 1. October zu älteren Kindern gesucht. Näh. Taunusstraße 18, 2 Treppen, Vormittags von 10-12 Uhr. 7219

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Marktstraße 15. 7221

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches selbstständig feinstbürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näheres Albrechtstraße 25, Bel-Etage. 7215

Ein zuverlässiges Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen kann, wird in eine kleine Familie gesucht. Näh. Friedrichstraße 32, 1. Stock. 7214

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu einer besseren Familie gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7191

Uhrmacher-Lehrling.

Einen Sohn achtbarer Eltern suche unter günstigen Bedingungen in die Lehre. E. Higon, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 7153

Modarbeiter, welche ein vorzügliches Stück Arbeit liefern, werden gesucht. Näheres Expedition. 7177

Lehrling.

In ein Tuchgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6533

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung. Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein Wagnergehülfe, selbstständiger Arbeiter, findet dauernd Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 7011

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur **Rückzahlung per 1. October 1882**, mit welchem Tag die Verzinsung endigt, gefällig geworden. Aus früheren Verloosungen rückständig sind die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern.

4^oige Marktpfandbriefe.

Lit. H. (Mark 5000.) No. 44. 50. **187.** 257.

" N. (Mark 2000.) No. 22. 67. 77. 95. 193. 214. 293.

" O. (Mark 1000.) No. 37. 60. 127. 153. 191. 203. 208. 221. 242. 243. 267. 278. **274.** 289. 291. 294. 297.

" P. (Mark 500.) No. 21. 35. 38. **53.** 60. **76.** **78.** **80.** 105. 120. 148. 202. **203.** 238. 297.

" R. (Mark 300.) No. 18. 28. 49. 54. 68. 81. 83. 115. **122.** 129. 150. 166. 193. 196. 202. 220. 224. 265. 272. 273. 291. **294.**

" Q. (Mark 200.) No. 16. 19. 30. 61. 63. 67. 86. 118. 134. 170. 172. 178. 189. 206. 215. 236. 238. 251. 279. **281.** 284.

4¹/₂oige Marktpfandbriefe, Serie IX.

" H. (Mark 5000.) No. 101—144. (die letztgenannte Nummer immer **ein**schließl.) 146—177. 179—200. 244—251. 254—260. 281—300. 421—460. 521—540. 561—580. 761—780. 844. 938. 1013. 1031.

" N. (Mark 2000.) No. 1—40. 61—80. 121—155. 157—200. 241—250. 252—265. 267—300. 361—380. 401—420. 561—600. 741—800. 841—844. 846—854. 856—862. 864. 866—880. **1073.** 1081—1120. 1181—1189. 1191—1197. 1199. 1200. 1281—1300. 1341—1360. **1395.** 1423—1451. 1453—1460. 1501—1520. 1561—1580. 1601—1620. **1626.** 1661—1666. 1668—1680. 1701—1720. 1741—1760. 1841—1851. 1853—1880. 1901—1908. 1910—1940. 2061—2080. 2141—2150. 2152. 2153. 2155. 2157—2203. **2204.** 2205—2220. 2381—2420. 2441—2460. 2521—2540. 2561—2580. 2681—2700. 2841—2880. 2941—2960. 3041—3060. 3181—3200. 3221—3240. 3401—3420. 3481—3500. 3621—3640. 3882. 3894. 3928. 3960. 3967. 4111. 4131. 4143. 4412. 4418. 4442. 4453. 4500. 4598. 4601.

" O. (Mark 1000.) No. 1—8. 10—20. 181—194. 196—219. **220.** 301—339. 421—439. 441—463. 465—520. 541—600. **720.** 721—724. 726—740. 801—806. 808—816. 818—820. 861—874. 876—880. 921—950. **956.** 957—991. 993—1000. 1041—1060. 1081—1120. 1181—1209. 1211. 1212. 1214—1230. **1272.** **1298.** 1341—1345. 1347—1355. 1357—1360. 1381—1420. **1442.** 1461—1480. 1541—1560. 1621—1640. 1681—1700. 1801—1830. **1831.** 1832. 1834—1860. 1922—1960. **1963.** 2041—2060. **2069.** 2101—2120. 2161—2177. 2179—2200. 2221—2240. 2361—2380. 2441—2460. 2581—2592. 2594—2600. 2622—2640. 2661—2680. 2721—2740. 2781—2800. 2821—2840. 2901—2920. 2961. 2962. 2964—2980. 3321—3360. 3421—3440. 3661—3680. 3721—3740. 4061—4100. 4301. 4399. 4612. 4638. 4774. 4787. 4868. 5009. 5268. 5297. 5304. 5456. 5607.

" P. (Mark 500.) No. 1—19. 21—55. 57—100. 121. 123—125. 127—132. 135. 136. **137.** 140. 221—240. 281—296. 341—380. 501—504. 506. 507. 509—520. 601—620. 661. 662. 664. 665. 667—672. 674. 676—680. 701—800. 821—860. 881—900. 1042—1057. 1059—1082. 1084—1100. 1161—1170. **1171.** 1172—1180. **1216.** 1221—1240. **1288.** 1321—1329. 1331—1334. 1336—1340. **1370.** **1371.** 1377. **1378.** **1379.** 1380. **1881.** 1382. **1883.** 1384. 1385. **1386.** **1387.** 1421—1440. 1481—1520. 1541—1543. 1545—1552. 1554—1600. **1686.** 1761—1763. 1765—1799. 1941—1960. 1981—2000. 2181—2200. 2261—2280. 2581—2620. 2701—2740. 2999. 3237. 3271. 3619. 3757. 4143. 4182. 4195.

" R. (Mark 300.) No. 101—119. 181—200. **248.** 301—320. 361. 363—411. **412.** 413. **414.** 415—420. 461—481. 481—500. 561—580. 601. 602. 604—660. **689.** 841—900. 921—965. 967—1000. 1021—1040. **1085.** 1036—1040. **1044.** **1059.** 1121—1140. 1181. 1183—1189. 1191—1200. 1241—1260. **1244.** 1245—1280. 1321—1326. 1328—1340. 1381—1400. **1404.** **1419.** 1461—1470. 1471—1500. 1541—1555. 1557—1566. 1568—1580. **1644.** 1681—1720. **1789.** 1921—1960. 2381—2380. 2421—2440. 2521—2540. 2621—2640. 2741—2760. 2821—2840. 3060. 3155. 3251. 3327. 3759. 3801. 3925. 4019. 4054. 4370.

" Q. (Mark 200.) No. 22. 24—60. 81—85. 88—111. 113—120. 301—303. 305—320. 361—398. 400—418. 420. 441—461. 463—480. 541—560. 581—595. 597—600. 602—606. 608—616. 618. 619. 641—678. 680. 701—720. 761—780. 801—820. 841—860. 881—900. 941—960. 1001—1010. 1011—1020. 1061—1084. 1086—1095. 1097—1100. 1141—1160. **1171.** 1201. 1202. 1204—1213. 1215. 1217—1220. **1285.** 1301—1304. 1306—1332. **1333.** 1334—1340. **1417.** 1441—1449. 1451—1460. 1521—1531. **1532.** 1534—1540. 1562—1580. 1681—1700. **1718.** 1771—1800. 1941—1960. 2161—2180. 2541—2600. 2741—2760. 3001—3020. 3161—3180. 3213. 3218. 3438. 3644. 3717. 3721. 3746. 3845. 4027. 4031. 4220. 4249. 4336. 4366. 4379. 4439. 4450.

4¹/₂oige Frankenpfandbriefe.

" D. (Francs 5000.) No. 109. 113. 115. 118. 146. 157. 164. 175. 189. 197.

" E. (Francs 2000.) No. 104. 121. 135. 140. 148. 152. 163. 174. 198.

" F. (Francs 1000.) No. 501. 503. 533. 543. 559. 578. 579. 594. 598. 604. 607. 610. 613. 625. 626. 668. 685. 694. 707. 708. 727. 734. 749. 758. 759. 780. 784. 800. 814. 819. 829. 832. 833. 834. 863. 896.

" G. (Francs 500.) No. 211. 228. 231. 243. 246. 251. 271. 272. 281. 289. 314. 317. 334.

Sämmtliche noch ausstehende Stücke unserer Guldenpfandbriefe, unserer 4¹/₂oigen Marktpfandbriefe.

briefe, Serie VII. (Jahrgänge 1874 und 1875, Lit. K. L. M.), sowie unserer 5%igen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits längere Zeit gekündigt und außer Verzinsung getreten.

Den Inhabern der heute gekündigten Pfandbriefe stellen wir den Umtausch gegen 4%ige Markpfandbriefe zum Cours von 99 % frei, sofern die Einreichung der Stücke zum Umtausch bis zum 20. Juli cr. erfolgt. Die Auslieferung der neuen mit Januar- und Juli-Coupons versehenen 4%igen Pfandbriefe findet alsdann vom 1. bis 15. August cr. statt und wird die 1/2 %ige Zinsdifferenz für die Zeit vom 1. Juli bis 1. October 1882 gleichzeitig mitvergütet.

Die nicht umgetauschten Pfandbriefe werden vom 1. October 1882 ab gegen Rückgabe der Stücke nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und den Talons zurückbezahlt.

Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1882 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1882 bis zum ersten Tage des Monats, in welchem die Einlösung erfolgt, ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Umtausch und Einlösung erfolgen bei unserer Kasse und unseren sämtlichen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren **Münzel & Co.**

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir auf Antrag die **Controle über Verloosungen und Rindungen unserer Pfandbriefe kostenfrei** übernehmen und die desfallsigen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 21. Juni 1882.

Die Direction.

Dr. Haag.

Unter-Jacken und -Hosen.

Flanelle,
Gesundheits-Crêpe,

ärztlich empfohlen, rein Wolle, nicht
einlaufend,

Flanell-Unterröcke
eigener Fabrikation
empfiehlt 7041

Adolf Stein,

KLEINE Burgstrasse 6.

Wäsche-Fabrikation.

Ausstattungs-Geschäft.

In meinem Ausverkauf

werden noch große Parthien von

Cachmirs, farbigen Kleider-
stoffen. Cattunen, Bettzungen,
Bettdecken, Leinen, Shirtings,
Madapolams, Hemdenflanellen
und fertigen Hemden

zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Friedrich Kappus,
Markt 7.

6696

Gardinen,

englische und Zwirn-Gardinen, in jeder Breite und zu
jedem Preise, von den billigsten anfangend, empfiehlt in nur
guten Qualitäten und schöner, reicher Auswahl

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Cie

Parfumerie victoria,
Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang | **Melati** | **Kananga**
de Manille. | de Chine. | du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von

Extract, | Pommade,
Toilettenwasser, | Oel,
Seife, | Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsäch-
lich der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Parfumeur. (à 102/6.) 32

Toilette-Abfall-Seife per Pfund
50 Pf.
Glycerin-Abfall-Seife per Pfund
75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorrätig bei

6377 **M. Wernekinck, Webergasse 30.**

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schlenker, Michaels-
berg 1; C. Seel, Karlsstraße 22, und Aug. Herrmann,
Emserstraße 4. 5232

Ein feines Porzellan-Service für 12 Pers., 1 Kinder-
wagen, 1 do. Bettstelle, 1 Schankstuhl, 1 Verticow, 2 große
compl. Betten umzugs halber zu verk. Moritzstr. 1, 2 Tr. 7082

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109

Unterricht.

Leçons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Gecks. 7078
English Lessons by an English Lady. Apply at
the library of Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen, Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 6161

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter Lehrer (Italiener). Näheres in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks.** 6280

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht eine Wohnung von 6—7 Zimmern
(Preis 1500—2000 Mark) zum
1. October. Näheres Expedition. 7143

Eine englische Dame in Biesbaden wünscht in einer anständigen deutschen Familie zu wohnen, wofür sie englischen Unterricht geben würde. Offerten unter X. Z. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7088

Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Zubehör per 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7221

Gesucht.

Es werden vom 1. October 1882 bis 15. Januar 1883 zwei trockene Räume um Möbel aufzubewahren gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter No. 14 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7192

Angebote:

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 5315

Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei C. Ader. 6869

Weisbergstraße 8 elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6277

Weisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. Hainergasse 10 ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Schmidt, Schuhmacher. 7094

Karlstraße 3, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6868

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zum 1. October zu vermieten. 6825

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Müllerstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5933

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5474

Weiskirchstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu vm. 5918

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage 2—4 möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension, sowie möblierte Familienwohnungen für den Winter zu vermieten. 7036

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche Abelhaidsstraße 16. 5408

Ein Zimmer nebst Cabinet ohne Möbel, mit Benutzung der Küche, ist an eine einz. Dame zu verm. Marktstraße 20. 6910

In der Nähe vom Kochbrunnen ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 7035

Ein Dachlogis und ein Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 71. Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Möblierte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 6033

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller etc., ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6604

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 7208

Großer Laden

mit 4 Schaufenstern und allem Zubehör zu vermieten Bahnhofstraße 20. 7213

Röderstraße 3 ist die **Wegerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 8263

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 6, Kleibergerg. 6940

Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. h. r. 6924

Frankenstraße 9, Parterre, findet ein Arbeiter Schlafstelle. 7206

Schüler des Gymnasiums für Quarta oder Tertia können Kost und Logis gegen mäßigen Preis erhalten. N. E. 7071

Schüler oder Schülerinnen, welche die höheren Lehraufgaben hier besuchen, finden gute und billige Pension. Auf Wunsch Klavierben. u. Nachhilfest. N. Walramstraße 27a, 2 St. 7013

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 13. Sept., dem Tagelöhner Josef Mahr e. T. — Am 8. Sept., dem Badergehilfen Heinrich Busch e. T., N. Marie. — Am 10. Sept., dem Kellner Eduard Abner e. S., N. Louis Friedrich. — Am 10. Sept., dem Kutsher Ferdinand Rügmann e. S., N. Karl Jacob Wilhelm. — Am 12. Sept., dem Erzpriester Probst mag. theol. Arminius v. Talschall e. T., N. Elisabeth. — Am 7. Sept., dem Schlossergehilfen Georg Paul e. T.

Aufgeboren: Der Banquier Gustav Pfeiffer von Wöllried, Gemeinde Rottenburg, Königl. Bayer. Bezirksamt Würzburg, wohnh. dahier, und Johanna Garlebach von Mainz, wohnh. daselbst. — Der Spenglergehilfe Jacob Friedrich Schweigler von Wintersweiler, Großherz. Bad. Bezirksamt Lörrach, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Friederike Margarethe Mühl von Braunsfels, Kreisess. Wehlar, wohnh. dahier. — Der Rechtsconsulent Karl Roth von hier, wohnh. dahier, und Katharine Barbara Stahl von Mühlbach, N. Hadamar, wohnh. zu Erbenheim, früher dahier wohnh. — Der Ladengehilfe Philipp Wilhelm Urban von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Katharine Dörr von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Sept., der aus erster Ehe gerichtlich geschieden Colporteur Johann Heinrich Christian Julius Rausch, alt 53 J. 1 T. — Am 13. Sept., Anna Katharine, geb. Müller, Wittve des Lehrers Johann Wilhelm Mager, alt 71 J. 8 M. 15 T. — Am 14. Sept., Henriette, N. des Glasergehilfen Ottomar Nische, alt 1 M. 4 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 17. September. 15. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorf.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Riemendorf.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

16. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 17. September Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 17. September Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Samstag den 16. September Abends 8 Uhr: Vorberathung der Synode im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15.

Sonntag den 17. September Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhause. Probepredigt des Herrn Predigers Krug von Heibelberg; um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Hotel Hahn“ erste geschäftliche Sitzung der Synode; Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr zweite Sitzung.

Montag den 18. September Vormittags 9 Uhr wenn möglich dritte Sitzung.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (große Kapelle), Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (große Kapelle), Dienstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Mittwoch Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fifteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.

Thursday. S. Matthew F. Morning Service at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abends Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunde: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1882.)

Adler:

Mertens, Kfm., Neuss.
Hirschfeld, Kfm., Berlin.
van Stein-Schleuse, m. Fr., Berlin.
Jagmann, Oberst, Maastricht.
Sachs, Kfm., Erfurt.
Böhm, Bürgermeist., Schwalbach.
Wolf, m. Mutter, Leipzig.
Dreher, Gerresheim.
Dahn, Kfm., Stuttgart.
Engels, m. Fr., Antwerpen.
Wolf, Kfm., Berlin.
Vorberg, Kfm. m. Fr., Berlin.
Schumacher, m. Fr., Crefeld.
Werner, m. Fr., Crefeld.
Bonn, m. Fr., Mannheim.

Alleenant:

Bouvard, Kfm., Luxemburg.
v. Wilm, Rathsherr, Riga.

Bären:

Stein, m. Fam., New-York.

Belle vue:

Hudney-Hudson, m. Fam. u. Bed., England.
Atkinson, m. Fr., London.
Atkinson, 2 Frn., Kent.
Klinging, London.
Kampmann, Fr., Berlin.

Zwei Bücke:

Hammer, Trier.

Goldener Brunn:

Memminghold, Fr., Oberhausen.

Wasserkellerei:

Wassermühle:

Schlesmidt, Kfm., Diez.
Schneider, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Klepper, Kfm., Ehrenbreitstein.
Cahn, Kfm., Geldern.
Bormann, Fbkb. m. Fr., Hemmer.
Mayer, Kfm. m. Fr., Wertheim.
Meyer, Kfm., Thüngen.
Heberer, Kfm., Friedberg.
Montag, Kfm. m. Fr., Bonn.
van Zadelhoff, Rotterdam.
Hoopkeros, Rotterdam.
Reiser, Kfm. m. Fr., Waldsichbach.
Rheinländer, Kfm., Kirn.
Spettmann, Kfm., Gelsenkirchen.

Eisenbahn-Hotel:

Heimings, Dr. med., Homburg.
Schomburgk, Archt., Homburg.
Löwenthal, Stud. med., Berlin.
Winkelmann, Kfm., Ingelheim.
Fuhr, Kfm., Assmannshausen.
Moor, Kfm., Holland.
Moor, Fr., Holland.
Kilb, Kfm. m. 2 Fr. Cousins, Castel.
Bauermeister, R.-Anw., Hannover.

Hotel „Zum Hahn“:

Meurer, Inspector, Düsseldorf.
Cohn, Kfm., Hamburg.
Merz, Idstein.
Grede, m. Fr., Hannover.

Vier Jahreszeiten:

v. Rostmann, Frhr., Grossh. Comm. u. Major, Bad Nauheim.
Deetjen, Rent., Bremen.
Melchers, Consul m. Fr., Bremen.
Jonge, m. Fr., England.
Seegers, m. Fr., Antwerpen.
Ashlin, m. Fr., England.
Cambell-Clarke, Director m. Fam. u. Bed., Paris.
Beer, Fr. m. 2 Söhn., Liverpool.
Newgass, m. Fam. u. Bd., Liverpool.
Leupold, m. Fr., Neapel.

Goldene Kette:

Helenkerupf, Dr. med., Jena.
Sonnet, Stromberg.
Fürst, Fr., Bretzenheim.
Gemünden, Fr., Bubenheim.

Weisse Lilien:

Schwenke, Kfm., Dresden.

Nassauer Hof:

Smith, m. Fam., Dublin.
Koop, m. Fr., Raugoon.
Singer, m. Fr., Wien.
Müller, Augsburg.
Studing, Fr., Nürnberg.
Ziegler, Fr., Nürnberg.
Canters, Holland.
Goor van Geh., Holland.
van Mees, Holland.
Kehrer, m. Fr., Holland.

Alter Nonnenhof:

Hartmann, Kfm. m. Fr., Köln.
Stein, Kfm., Frankfurt.
Schwaiger, Ingen., Essen.
Scheid, Lehr. m. Fr., Coblenz.
Becker, Rent., Trier.
Welle, Postsecretär, Trier.
Weiss, Kfm. m. Fr., Kassel.
Schneider, Kfm., Elberfeld.
Sobernheim, Kfm., Bingen.
Jenning, Ingen., Salolik.
Lang, Fabrikbes., Erfurt.
Brückmann, Kfm., Hachenburg.
Weiler, Kfm., Mannheim.
Ecker, Kfm. m. Fr., Wallendorf.
Gotthardt, Stud., Weilburg.
Heistel, Rent. m. Fam., Posen.
Heuselmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hassler, Kfm. m. Sohn, Amerika.

Hotel du Nord:

Bendig, Gutsbes., Litthauen.
Dicke, Kfm. m. Fam., Barmen.

Rhein-Hotel:

Busch, Landger.-Rath, Prenzlau.
Hantower, m. Tcht., Petersburg.
Gluck, Dr. m. Fr., Bukarest.
Drown, m. Fr., England.
Leibach, Rent. m. Fr., Wien.
Fletcher, m. Fam. u. Bed., London.
Huxley, London.
Meisterfeld, Kfm., Bremen.
Dubois de Luchet, Paris.
O'Brien-Smyth, Dublin.
Irvine, Dublin.
Telford, Dublin.
Edwards, England.
Rohrhand, Monterey.
Edwards, R., London.
St. Clair, 2 Hrn., Edinburg.
Simon, 2 Hrn., London.
Friedberg, m. Fr., London.
Paulsen, Dr. med. m. Fr., Hamburg.
Holm, Dr. med., Flensburg.
Paulsen, Fr., Flensburg.
Torjan, Fr., Hamburg.
Thomas, London.

Schützenhof:

Wallach, Kfm., Giessen.
Färber, Neuendorf.
Schmitz, Fr., Elberfeld.
Fischer, Fr. m. Kind, Elberfeld.
Horlohé, Fr. m. T., Ruhrort.
Géron, 3 Fr., Aachen.

Rose:

Ritter v. Skorski, Dr. m. Schw., Wien.
Blumenthal, Kfm., Berlin.
Eiser, Dr. med., Frankfurt.
Körner, m. Fr., Chemnitz.
Blanck, Kfm. m. Fr., Berlin.
Brolasky, Fr., Philadelphia.
Fish, Fr., Philadelphia.
Schnurbeque-Boeye, m. Fam., Utrecht.
Manners-Sutter, m. Fr., England.
Goodhart, m. Fr., England.

Stern:

Laborde, Fr. m. Fam., Magdeburg.
Müller, Kfm., Bilsen.

Taurus-Hotel:

Hulshoff, Kfm. m. S., Amsterdam.
Eisner, Kfm., Berlin.
Reiche, Kfm. m. Fr., Wernigerode.
v. Mar, Rent., Hottorf.
Tute, Rent., Köln.
Koch, Dr. med., Erlangen.
Reiche, Kfm., Halberstadt.
v. Helmstett, Gutsbes. m. Sohn, Hochhausen.
Linnike, Kfm., Magdeburg.
Schulz, Rent., Berlin.
Errenmeier, Prof. Dr. m. Fam., München.

Hotel Victoria:

Hagemeyer, Kf. m. Fr., Rotterdam.
Holdert, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Icky, Banquier m. Fr., Antwerpen.
Michel, Dr. med. m. Fr., London.
Spengler, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Hildesheim.

Haase, Fr. Rent., Hannover.

v. Hosius, Fr. Rent., Danzig.

v. Lilienthal, Fr. Rent., Braunsberg.

Wislock, Ob.-Ingen., Lüneburg.

Hotel Vogel:

Siegmund, Ingen., Teplitz.
Hohnholz, Fabrikbes., Rheydt.
Heim, m. Fr., Brüssel.
Treadwell, 2 Fr., England.
Meusel, Kfm., Neu-Ruppin.

Hotel Weiss:

Schreiber, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Hoffmann, Berlin.
Lassally, Buchhdlr., Berlin.
Buehl, Kfm. m. Fam., Coblenz.
Buehl, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 7:

Gräffe, Köln.

Elisabethenstrasse 18:

Mouravieff, Fr. Gräfin m. Bed., Russland.

Mouravieff, Graf, Botsch.-Secret., Paris.

Mouravieff, Graf, Russland.

Hecht, Rent. m. Sohn, Mainz.

Frankfurterstrasse 16:

Lehmann, Fr. Dr., Köln.

Doss, Hauptm. m. Fr., Wesel.

Villa Germania:

Lang, Fr., Heidelberg.

Wilhelmstrasse 36:

Halpern, Kfm. m. Fam., Russland.

Dieterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,5	743,6	743,7	743,60
Thermometer (Reaumur)	+7,6	+10,0	+7,2	+8,27
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,52	3,26	3,15	3,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,3	68,8	83,8	80,97
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. N. E.	N. N. E.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Manfred“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Hochbrunnen.** Concert Morgens 7 Uhr. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr. **Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr. **Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss. **Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts. **Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Franfurter Course vom 14. September 1882.

Gold.	Beisehl.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dufaten 9 „ 59—64 „	London 20.435 b. S.
20 Fres.-Stücke 16 „ 21—25 „	Paris 80.95 bz.
Sovereigns 20 „ 35—40 „	Wien 171.80 bz.
Imperialles 16 „ 71—76 „	Franfurter Bank-Disconto 5 %.
Dollars in Gold 4 „ 16—20 „	Reichsbank-Disconto 5 %.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VI.

1) „Hochzeits-Album“ (Wittenberg, N. Herros). Die Führung einer kleinen Familienchronik gehört in Deutschland zu denjenigen Bräuchen, welche in gar vielen Häusern für überflüssig erachtet und deshalb vernachlässigt worden. Unsere Vorfahren beobachteten noch die Sitte, in der Ehe die für spätere Erinnerung wichtigen Momente des Hochzeitsfestes in die ersten Blätter der Hausbibel einzugeichnen. Auf dem Lande hat sich wohl länger der Brauch erhalten, in der städtischen Bevölkerung ist er aber schon bedenklich in die Brüche gegangen, so daß sehr häufig die Enkel nicht mehr über die Verhältnisse ihrer Großeltern Rechenschaft zu geben vermögen. Eine sehr glückliche Idee der gedachten Verlags-Buchhandlung ist daher die Herausgabe eines „Hochzeits-Album“, das, wenn es allgemein zu Hochzeits-Geschenken verwendet würde, die Sitte für die eigene Erinnerung, sowie die der Nachkommen, solche Einzeichnungen zu machen, neu beleben dürfte. Das Buch bietet eine Gabe für Neuvermählte, wie sie sinniger kaum gedacht werden kann. Als besonders glücklich gewählte Neuvermählung erscheinen uns die Abtheilungen: „Weitere Erinnerungen“, „Album der Hochzeitsgäste“, „Album der Freunde“, in die sich die Freunde und Gäste des jungen Paares mit Spruch und sinnigem Wort selbst eintragen können. Eine zutreffende Auswahl von Sprüchen und Gedichten von Luther, Knapp, Spitta, Geroch, Strauß, Schiller, Göthe, im „Album des neuvermählten Paares“ ist noch besonders erwähnenswerth und unterscheidet schon für sich dies Hochzeits-Album von ähnlichen Gedendbüchern auf das Vortheilhafteste. Der Preis des elegant ausgestatteten Buches ist 6 Mark.

2) „Rösegger's ausgewählte Schriften“ (Wien, A. Hartleben). Den Abschluß dieses kostbaren Werkes, dem wir schon verschiedene Besprechungen gewidmet, machen die zwei Bände „Feierabend“ und „Am Wanderstabe“. Der erstgenannte umfaßt zwei Theile „Sommerabende und Winterabende“, „Heitere und finstere Geschichten“. Auch hier tritt das eminente Erzählungstalent dieses unübertroffenen Volkschriftstellers in's vollste Licht; was er nur berührt, gewinnt Leben und Wesenheit, und sei es der kleinste, an und für sich unbedeutendste Vorgang. Die „Winterabende“ betreffend, wollen wir den Verfasser selbst reden lassen. Er sagt: „Der Dichter — und ginge sein Sinn noch so sehr nach dem Heiteren und Lichtvollen, mit dem er sich und die Mitmenschen erquiden und erfreuen möchte — er darf die Schatten dieses irdischen Lebens nicht verneinen, er muß bisweilen zeigen, wie man in demselben irren und fallen kann. Aber zum Leuchthurm muß er bauen, der die Thaten und Opfer der Nacht Wellenstrahl, daß auch da noch Liebe und Veröhnung sei, wo die vom

Lichte geblendeten Kinder der Welt erbarmungslos richten.“ Den zweiten Band „Am Wanderstabe“ füllt zum größten Theile die „Wanderung durch Steiermark“. Wenn irgend ein Schriftsteller berufen ist, dieses merkwürdige Land zu schildern, so ist es Rösegger, und zwar um so mehr, als es sein Heimathland ist. Ganz ferne von dem trockenen Reisebeschreibungsstil führt uns der Darsteller in die volle, reine Natur, in frisch pulsirendes Leben hinein, mag er uns eine Landschaft, mag er uns die Menschen in ihrer Ursprünglichkeit, ihrer Denks-, Anschauungs- oder Handlungsweise vorführen. Den Schluß bildet ein kleines Lebensbild „Am Wanderstabe meines Lebens“. Wer nur eine einzige Novelle von Rösegger gelesen, den verlangt es gewiß, von dem Manne Authentisches zu erfahren, der so zu schildern gelernt hat, und so sind wir ihm selbst für diese wenigen Züge einer Selbstbiographie dankbar. Wir können nicht umhin, Rösegger's Werke auf's Wärmste allen Freunden einer volksthümlichen Lectüre zu empfehlen und wünschen ihm in jeder Familie freundliche Aufnahme.

3) „Nord und Süd.“ Eine deutsche Monatschrift (Breslau, S. Schottländer). Revuen sind für das literarische Leben einer Nation ein Bedürfnis; das haben die Engländer mit ihren „Reviews“ und die Franzosen einst mit ihrer „Revue de Paris“ und dann der „Revue des deux mondes“ längst erkannt. In Deutschland hat eigentlich erst die Gegenwart diesen Zweig der Literatur an- und ausgebaut, damit aber auch rasch sämtliche Vorgänger überflügelt. Zu den besten derartigen Erzeugnissen gehört „Nord und Süd“, redigirt von Paul Lindau. Die Zeitschrift hat seit ihrem Bestande — sie zählt eben das 66. Heft — wirklich Großes geleistet und fährt fort, das Höchstmögliche anzustreben. Werfen wir einen kritischen Blick nun auf die jüngsten Hefte, Juli, August, September, so tritt uns allenthalben Namhaftes entgegen. Zunächst die Novelle „In omnibus charitas“ von M. Corons verdient um ihrer religiös vorzüglichen Tendenz willen von Jedermann gelesen zu werden. In so anziehendes Gewand gekleidet und in solch geistvoller Behandlung muß die Grundidee derselben Beherzigung finden. „Brunhild“ von E. v. Wildenbruch ist ein ganz eigenständiges Bild voller Gegensätze, das durch die Ungewohntheit von Farbe und psychologischer Zeichnung unwirklich fesselt. Das Feld der Essays ist in „Nord und Süd“ ganz vorzüglich cultivirt. Nennen wir hier W. Kühle's „Zur französischen Renaissance“, so klar und durchdringend in ihrer Darlegung und darum belehrend, „Der deutsche Brahmane“ von A. Koch, „Erhaltung des Bauernstandes“ von W. Roscher. Das Lebensbild ist vertreten in „Der römische Restner“ von D. Mejer, „Eduard Desor“ von G. Vogt. Die literarische Kritik wird speziell von dem Redacteur geleitet, der in diesem Fache eine seltene Gewandtheit besitzt. Seine eingehenden Beleuchtungen überheben uns fast der Mühe, die Werke selbst zu lesen, da sie stets die Quintessenz der letzteren geben, verwebt mit dem scharfen, doch stets in schonender Form abgefaßten eigenen Urtheile. Führen wir hier diejenige über „Porkeles und Porkeles“ von J. Scherr speziell an. Von Lindau finden wir auch die anziehende Beschreibung „Auf dem Wege nach Wahrenth“. Als Anhang bringt jedes Heft eine „Illustrirte Bibliographie“, die uns betreffs der Novitäten auf dem Gebiete der Illustrationswerke, aus denen sie Proben bringt, wie die Literatur im Allgemeinen an fait erhält. Es kann nicht leicht ein Gebieter sich dieser Revue entziehen.

4) „Erinnerungen dreier Sommermonate auf Reisen“ (Wien, F. Freim von Brackel (Hannover, Arnold Weichelt). Wenn einer eine Reise thut — glaubt er, sie auch beschreiben zu müssen, und darum wuchert die Reise-Literatur wie Pilze aus dem Boden, unter denen sich indeß viele Novitäten, aber nur wenig Trüffeln ausfinden lassen. Es geistert es, mit Misträuen nahmen wir diese Reisebeschreibung, obenher von einer Dame, zur Hand. Was sollte sie von dem vielbeschriebenen Wien und Rom Neues geben? Und doch regt sich das Interesse, nachdem die übliche Einleitung überwunden war, mehr und mehr, und zwar in erster Linie in Folge der klaren Anschauung und natürlichen Erfassung aller Verhältnisse. Die Darstellerin wagt sich nicht weiter in die Fluth, als der Boden unter den Füßen steht, und das ist ihr bei der allgemeinen Schilderung Alles schildern zu wollen, was auch jenseits des Horizontes liegt, nur zu loben; was sie aber hier in den Kreis ihrer Reflexionen zieht, ist gut beleuchtet, gänzlich vorurtheilsfrei und in frischem, warmem Colorit. Es ist gleichwohl als Katholikin ihrer Anschauungsweise getreu, und manches, das, weil es so Mode ist, gerne als schiefes Bild skizirt wird, gewinnt unter ihrem Stifte eine richtigere Form, der man es herausfühlen darf, daß sie natürliche Abspiegelung ist, so namentlich ihre Vorstellung bei heil. Vater Leo XIII. Wir können dem Buche nachrühmen, daß es überflüssiges ist.

Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Co.
 gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,
 verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine. 6575

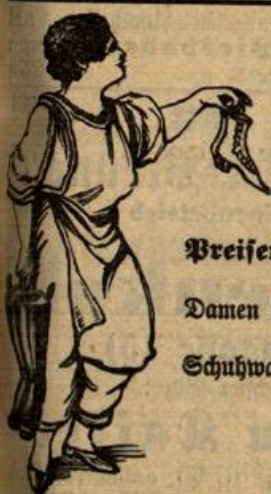
ADOLF STEIN
 6 Burgstrasse 6, KLEINE KLEINE
 6 Burgstrasse 6,

LEINENWAAREN & WÄSCHE-FABRIK.

Specialität: — **HEMDEN NACH MAASS** — Taillesschnitt.

FERTIGE HERREN-, DAMEN- UND KINDER-WÄSCHE EIGENER FABRIKATION.

GROSSES TISCHZEUG-LAGER. 6297



Wegen Geschäfts-Verlegung.
Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.
 Derselbe dauert nur bis den 25. September.

Um mein Lager vollständig zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend billigeren Preisen wie seither.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Mollièreschuhe** (Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

500 Paar Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7 Mk. an. Ebenso alle Sorten Schuhwaaren von dem feinsten bis zu dem gewöhnlichsten Genre zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

Der Laden befindet sich **Michelsberg 7.** 2

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Pensionat & höhere Töchterchule
 von **Marie Florian,**

1 Querstraße 1 (nahe der Taunusstraße).
 Das Winter-Semester beginnt Montag den 25. September Morgens 9 Uhr. 5704

Wies'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt
 mit Pensionat für Mädchen 5503

von **Lina Holzhäuser, Wiesbaden,**
 1 Müllerstraße 1.
 Beginn des Wintersemesters: 18. September.

Das neueste, zum großen Theil noch die Juli-Wohnungs-Veränderungen und Zugänge dieses Jahres enthaltende „Adressbuch der Stadt Wiesbaden“, 23. Jahrgang, ist fortwährend in den hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, Bel-Etage, zu dem Preise von 5 Mark zu haben.

Wiesbaden, am 31. August 1882.

217 **Wilhelm Joost.**

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. 5265
 Frankfurter Ausstellungs-Loose à 1 Mk.
 Ziehungen 26., 27. September bestimmt.
 Ulmer Dombau-Loose à 3 Mk.
 Haupt-Geld-Gewinne 75,000, 30,000 Mk.
 Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20.

Wegen Aufgabe meines Ladens

verlaufe ich sämtliche auf Lager habende Sachen äußerst billig, nämlich: **Antikes Porzellan**, mehrere antike, geschnitzte und eingelegte **Schränke**, besonders ein prachtvolles Exemplar von einem eingelegten **Schreibpult**, ein **Thee-Service** nebst zwei großen barmigen Candelabern, englisch plattirtes **Elkling**. Auch mache ich auf eine Sammlung **Delgemälde** aufmerksam.
F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 3994

Die Spiegel-Handlung

von

A. BAUER,

1 Grabenstraße 1,

empfeilt eine schöne Auswahl vergoldeter Pfeiler- und Ovalspiegel in solider Ausführung zu sehr billigen Preisen.

NB. Ersuche verehrliches Publikum, sich von meinen Waaren und Preisen zu überzeugen, bevor es sich an die sog. Gelegenheitsläufe wendet. 5110

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,
ftt. gebläute und Ia Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigst
Louis Schüler, Reugasse 15.
4241

Prima Tapezirerstärke per Pfd. 23 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger,

Prima Tapezirerleim,
Prima Reisstärke per Pfd. 35 Pf.,
bei 5 Pfd. à 30 Pf.,

6901

empfeilt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Ver Nachahmungen wird gewarnt!



Es wird gebeten Fabrikzeichen zu verlangen.

5020

Ein Tafelklavier

von Irmeler in Leipzig ist preiswürdig zu verkaufen Stiftstraße 18c, zweite Etage. 6927

Kleiderschrank, Tische, Bettstelle, Wasch- und Nachtschiffe, Rohrstühle, Gläser etc. billig zu verk. Wellstr. 7. 1 St. 6946

Ein zweithüriger **Kleider- und ein Küchenschrank**, neu, sowie eine **Ladentheke** zu verkaufen Römerberg 32. 6938

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 6219

Ein schöner **Wiegewagen** oder **Wischwagen** billig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 46

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons**, **Malz-Bonbons**, **Gummi-Bonbons** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirsch-Apothek. 2778

Erste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfeilt in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mk. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Prämiirt 1865, 1873, 1879, 1880.

Echten Feigen-Kaffee,

von ärztlichen Autoritäten als gesund und wirthschaftlich zur Beimischung von Bohnen-Kaffee bestens empfohlen, liefert in anerkannt feinsten Qualität

Andre Hofer,

Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern).

Vorräthig in den meisten feineren Colonialwaaren- und Delicatsen-Handlungen. 11785

Kieler Sprotten

Kieler Bückling

empfeilt jeden Tag frisch

A. Schmitt, Metzgergasse 26

6710

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben
18792 Bäder Nagel, Friedrichstraße 8.

Die

mit einem volleingezahlten Grundkapital von

übernimmt Versicherungen gegen körperliche Unfälle zu den denkbar günstigsten Bedingungen.

Die Versicherung kann geschlossen werden entweder

lediglich für Unfälle auf der Reise

für Unfälle aller Art, einerlei, wo sich dieselben ereignen.

Bei der Reiseversicherung beträgt die Prämie für je tausend Mark Versicherungssumme:

2 Tage	Mt. —17,	auf 3 Monate	Mt. —50,	auf mehrere Jahre jährlich	Mt. 1.—
7 "	" —25,	" 6 "	" —67,	für 5 Jahre mit Vorausbezahlung "	4.—
30 "	" —34,	" 12 "	" 1.—,	" 10 " " " " " " " " " " " "	7.50.

Die Prämien für die Versicherung von Personen gegen Unfälle **innerhalb und außerhalb der Berufstätigkeit**, also sowohl am Wohnort als auf Reisen und richten sich je nach der Gefährlichkeit des Berufs, sind jedoch allgemein billig und setzen Jedermann in die Lage, von den großen Vortheilen dieser Versicherungsart Nutzen zu ziehen.

Zu jeder weiteren Auskunft sind bereit und zur Aufnahme von Anträgen empfehlen sich

Die General-Agenturen der Gesellschaft

in Frankfurt a. M.: Roßmarkt 10 und in Offenbach a. M.: Ludwigstraße 19.

sowie die Agenten:

M. Abraham in Mainz; **August Kirchner** in Worms; **W. Göbel** in Offenbach a. M.; **Chr. L. Bickel** in Hanau; **L. Strecker**, **J. Demuth** und **J. D. Grebert** in Darmstadt; **Echternach & Hanstein** in Gießen; **S. Bacharach** in Bensheim; **Otto Marcus** in Wiesbaden. (M.-No. 2610.) 20

Der Unterricht des Winter-Semesters beginnt am **18. September Morgens 8 Uhr** und dauert 5 Monate. Derselbe erstreckt sich auf alle Fächer des Zeichenunterrichts, insbesondere auf **Zeichnen für alle Geschäftszweige** (Bau-, Kleidungs- und Kunstgewerbe), ferner auf alle Gegenstände im **deutschen, auf bürgerliches und technisches Rechnen, Geometrie, gewerbliche Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, Physik, Botanik, auf constructives und ornamentales Modelliren.** Der Unterricht wird von sechs Lehrern an allen Tagen der Woche von Morgens 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr in dem neuen Gewerbeschul-Gebäude, Wellstr. 34, erteilt. Das Honorar für das Winter-Semester beträgt 18 Mk. Für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen wollen, tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein. **Behrftige und talentvolle Schüler können von der Zahlung eines Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden.** Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins und bei dem Unterzeichneten. Auswärtigen wird auf Anfragen das Programm kostenfrei zugesandt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Bahnhofstraße 5.

6193

Das Wintersemester beginnt am 20. September. Die
Anstalt bietet auch Schülern der hiesigen öffentlichen Lehr-
anstalten Pension mit genauer Aufsicht und Nachhülfe-Unterricht.

stigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

erst preiswürdige Cigarre zu Mk. 4.70 pro 100 Stück,
steht im Alleinverkauf

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Sonntag den 17. und Montag den 18. September
findet im

gutbesetzte

statt, wozu ein verehrliches Publikum, sowie Freunde und Bekannte höflichst einlade. Auch mache auf vorzügliche **Speisen** und **Getränke**, insbesondere einen ausgezeichneten **1875er Nauenthaler Wein** aufmerksam.

Hochachtungsvoll **A. Rössner.**

Philipp Friedrich Georg, Straußwirth,
Friedrichstraße 165.

Sonntag den 17. September

Nachmittags von 4—6 Uhr findet bei
Unterzeichnetem Harmonie-Musik und von da ab
große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet

6369 **C. J. B. Steinheimer**, „Hôtel Steinheimer“,
in Oestrich im Rheingau.

== 3 Michelsberg 3. ==

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen unter obiger Firma eine Gastwirthschaft eröffnet habe. Ich empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, vorzügliches Aepfelwein, reine Weine, preiswürdigen Mittags-Tisch, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie Zimmer zum Logiren.

H. Schmidt.

Schulbücher, sowie sämtliche in den hiesigen Schulen eingeführte **Hefte** und sonstige Schulbedürfnisse vorrätig bei **Julius Zelger**, Buchhandlung, Ecke der Bahnhof- und Louisestraße. 7021

Frühlingsblumen.

Eine Photographie von Helene von Gökendorff-Grabowski.

(1. Forts.)

Nach einer Weile tritt der Herr Baumeister gestiefelt und gespornt aus der Thür seines kleinen Hauses, dessen grünumrankte Fenster so niedrig sind, daß man sie füglich auch als Eingang benutzen könnte. Er schlendert gemächlich die Straße hinunter, bis seine etwas corpulente aber wohlgebaute Gestalt, sein heller „En-tout-cas“ hinter einer Gartenmauer verschwinden. — Zu Hause beginnt Jungfer Dore mit allen Atributen ihrer einflussreichen Stellung, vornehmlich mit Besen und Wasser, zu „regieren“; dann wird es wieder still in den freundlichen Räumen.

Es ist noch Zeit bis zur Diner-Stunde des Hotels, in welchem Hellwig seit Jahren sein Mittagmahl einnimmt, da kehrt er schon vom Spaziergange heim; und warum bleibt er überrascht in der Thüre seines Zimmers stehen? Warum fliegt über sein ernstes Gesicht plötzlich statt der gewöhnlichen Winterfrost-Miene ein Abglanz jener sonnigen Helle des Maimonats, in welchen die Vorzehung seinen Geburtstag gelegt? Warum umweht und durchrauscht ihn urplötzlich der ganze, wunderbare Frühlings-Zauber? Warum?! Weil süßer Lenzesduft ihm aus seinem einsamen Zimmer entgegendringt! Weil da, auf der Ecke des Schreibtisches, ein frischer Maiblumenstrauch liegt! Frisch und thaufunkelnd! — Gar Manchem möchte diese Thatsache vielleicht geringfügig erscheinen, möchte es keineswegs eine Seltenheit sein, so einen Blumengruß in den Händen zu halten; aber man bedenke: das Leben eines einsamen Mannes ist nicht so reich an Blüthen, und dann — gerade die ersten Frühlingsblumen! Mit denen ist es etwas eigenes, als ob irgend eine geheime Zauberkraft darin läge! Die ersten Frühlingsblumen! Man pflückt sie selten für sich selbst, zum eigenen Vergnügen, — man füllt es, sie sind bestimmt zu Gaben der Liebe, — man bricht sie mit süßen Gedanken, mit heimlichen Hoffnungen — und ein Abglanz davon geht auch auf den über, dem sie geboten werden, als Frühlings-, als Liebesgruß! —

Oscar Hellwig! Das ist das erste Mal, daß man Dir Blumen spendet! . . . Er ergreift den kleinen Strauß behutsam und sanft — und drückt die leuchtenden Blüthen an sein Gesicht. „Wie sie duften! — Aber wer, wer in aller Welt?“ Der alte Doctor haßt alle Gefühlsäußerungen zarter Natur, darin kennt ihn Hellwig; und Jungfrau Dore hatte wiederholentlich geäußert: „Ich würde dem Herrn Baumeister wohl gern einen Kranz um des Herrn Baumeisters Tasse legen, aber der Herr Baumeister könnte sich am Ende gar etwas dabei denken!“ Und obgleich Hellwig energisch dagegen protestirt, sich das Geringste dabei denken zu wollen, brachte die tugendhafte Jungfrau den Kranz nicht über ihr Gewissen. Also auch Dore stand außer Frage, indeffen konnte sie möglicherweise darüber Auskunft erteilen, wie das bedeutungsvolle Angebinde in's Zimmer gekommen. Nein, selbst dieses nicht.

„Der Herr Baumeister können doch unmöglich annehmen, daß ich zu solchen „Heimlichkeiten“ meine Hand bieten würde? Nie und nimmer! Aber zu rathen scheint's mir nicht schwer, wie die Blumen hereingekommen!“

„Nun?“

„Ganz einfach durch das Fenster. Wir wohnen ja niedrig genug, — und wenn wir die Fenster Tag und Nacht aufgesperrt lassen, müssen wir auch so etwas ruhig hinnehmen.“

„Es liegt durchaus nicht in meiner Absicht, Scandal zu machen, Dore. Ich wollte Sie nur fragen, ob Ihnen gar keine Ahnung kommt, wer diesen Scherz —“

„Aber Herr Baumeister! Wie sollte mir eine Ahnung kommen! Mir, die ich in meiner nach dem Hofe heraus liegenden Küche ein stilles Leben — ein Leben der Pflicht, Herr Baumeister! — führe? Indessen sollten der Herr Baumeister das Räthsel leicht errathen können, meine ich.“

„So unterstützen Sie mich doch mit Ihrer Klugheit ein wenig! Die meinige reicht nicht aus.“

Jungfer Dore entgegnete nichts, sondern trat nur neben ihren Herrn an's Fenster und wies pfiffig lächelnd auf das gegenüberliegende Haus. Der Baumeister folgte der Richtung ihrer Blicke, und — ja, — er erröthete und trat hinter die Gardine!

Oder war der rosige Schein nicht am Ende nur der Reflex des rothcarrierten Kleides, welches die junge Dame trug, deren dunkles Köpfchen sich aus dem Fenster des hohen, grauen Hauses beugte? —

Hellwig hatte bisher kaum gewußt, daß ein großes Haus seinem kleinen gegenüber stehe, hatte nie den Blick zu jenen weißverschleierte Fenstern der zweiten Etage erhoben, und nun? Nun schauten da aus der Höhe ein Paar freundlicher Augen auf ihn hernieder, wirklich auf ihn! Er sah einen kleinen lächelnden Mund und — trat hinter die Gardine. „Dore,“ sagte er — „diese Dame — was meinen Sie mit ihr?“

„Was soll ich mit ihr meinen? Ich denke nur, sie hat keine Veranlassung, mit dieser auffallenden Manier in unser Fenster zu starren und würde es auch nicht thun, wenn sie nicht —“

„Die Spenderin dieser Blumen wäre!“

„Das wollte ich sagen.“

„Noch eins, Dore — wissen Sie vielleicht Einiges über jene Dame?“

„Woher sollte ich wohl etwas von ihr wissen!? Ich weiß nur, daß sie die einzige Tochter einer Beamtenwitwe ist, daß sie Musikstunden gibt und Hildegard Weber heißt.“

„Das genügt vollkommen,“ entgegnete er lächelnd. „Aber, Dore — es ist mir unklar, wie ich ihr meinen Dank zukommen lassen soll.“

„Dank?! Für den Bettel da? Machen sich der Herr Baumeister um des Himmelswillen nicht lächerlich! Wer weiß, was das Fräulein für Raupen im Kopfe hat. Die jungen Mädchen foppen zuweilen für ihr Leben gern solche unverheiratete Herren.“

„Schon gut, Dore. Lassen wir die Sache. Bringen Sie mir ein Glas Wasser für die Blumen.“

„Wasser für die Blumen? Das soll die drüben wohl sehen?“

„Nicht nöthig, — allein ich liebe die Maiblumen und möchte mir ihren Duft so lange als möglich erhalten.“

„Lieben?! Der Herr Baumeister lieben die Maiblumen? Nun, wenn der Herr Baumeister die Maiblumen lieben, dann werde ich natürlich Wasser bringen. Gewiß werde ich das!“

Dore's Andeutung, die hübsche Ueberraschung könne auf einen Schelmstreich der jungen Dame hinauslaufen, nahm den Maiblumen viel von ihrem Zauber; das Glas wanderte in die Ofenröhre und Hellwig vermied es, an dasselbe und an Hildegard Weber zu denken. —

„Mein lieber Junge, mir ist mein Geburtstag immer der unangenehmste Tag im ganzen Jahre gewesen, bis ich es dahin gebracht habe, ihn zu vergessen! Nichtsdestoweniger komme ich Dir zu dem Deinigen zu gratuliren,“ sagte der alte Doctor Haack als er Nachmittags das einsame Junggesellenstübchen des Baumeisters betrat, — „und bringe Dir auch ein kleines Angebinde mit. Es ist Dir wohl nicht unbekannt, daß ich Blutwallungstropfen construiert habe, — construiert und ausprobiert. Davon hast Du hier eine Flasche voll. Wenn Du Abends nicht einschlafen kannst, wenn Dir ungewöhnlich heiß ist, wenn Du Unruhe und Herzklopfen verspürst, so nimm in Wasser 4—8 Tropfen davon und das Uebrige findet sich. Verstanden?“

„Sicherlich, Onkelchen. Schönen Dank dafür. Es ist mir sehr lieb und beruhigend, so ein „Schlag-Präservativ“ im Hause zu haben. Dore und ich werden es uns zur heiligen Pflicht machen, kein Herzklopfen unverjagt zu lassen.“

Doctor Haack war gutmüthig genug, den scherzenden Ton des jungen Mannes nicht schlimm aufzufassen. Er ging bald auf einen anderen Gesprächsgegenstand über.

(Fortsetzung folgt.)